Montheiter - Beitung.

Zeikschrift für die Interessen aller Holzarbeiter.

Publikationsorgan des Deukschen Holzarbeiter-Verbandes sowie für Krankenkassen derjenigen Berufe, welche dem Holzarbeiter-Werbande angehören.

Ericheint mochentlich. Abonnementspreis M. 1.— pro Quartal. **Bu beziehen durch alle Bostanstalten.** Bost-Nr.: 3389.

Berantwortlich für die Redaltion: A. Roste, Samburg; für die Expedition und den Angeigentheil: S. Stubbe, Samburg. Redaktion und Erpedition: Samburg-Gimsbuttel, Bismaraftr. 10.

Inferate f. d. viergespalt. Betitzeile od. deren Raum 30 🐴 Bergnügungs-Unzeigen 15 3, Berfammlungs-Anzeigen und Stellenvermittelungen 10 & pro Betitzeile. Beilagen nach Uebereinfunft.

Kollegen! Wirkt unablässig für den weiteren Ausbau des Verbaudes!

Lohnbewegung.

Bugug ift ftreng fernguhalten: Bon Tifchlern nad Frankenthal (Werknatte von Benickhof), Etfenberg i. S.: A. (fammiliche Einisfabrifen), Raffel (Bertfiotte Breufet); Gorlin (41. Thelfabrit von Böhmer & Lebmann); von Tischlern und Parlettbodenlegern nach Tübingen (firma C. Schmidt); von Möbelichreinern und Bildbouern nach Frankfurt a. Wt. (hofmbhelfahrif bon Schneider & Sangu); von Anopfmachern nach Schmölln &.= M. (Fabrit von Rrug & Co.); von Burftenmadern nach Barmen (Bertifatte bon B. Bolff); bon Rorb. madern nach Brafe und Dublberg a. G. (Rarl Apelt).

Bir erwarten aus vorsiehenden Orten minbeftens alle zwei Bochen eine Mittheilung über ben Stand des Streiks ober die Ausiperrung; im anderen Falle fire ich en wir die Orte ohne Weiteres. Die Ried.

Nach der Entscheidung.

Die Bürfel find gefallen. Die große Mehrheit ber sich an der Urabstimmung betheiligten Mitglieder hat fich für eine Erhöhung bes Beitrages enischieben, und damit ist die seit Monaten strittige Frage erledigt, und wie wir hoffen und erwarten burfen: jum Boble bes Berbandes, jur befferen Wahrung ber Intereffen feiner Mitalieder. Wir durfen diese Erwartung um so vertrauensvoller hegen, als die Anregung, die Beiträge zu erhoben, aus ben Kreisen ber Mitglieder felbn tam und ben lebhaftesten Widerhall fand; daß ferner, wo der Borstand die Vornahme einer Urabstimmung ablebute. es wiederum die Mitglieder waren, die ungeftum und mit aller Entschiedenheit von ihm forderten, daß er ihrem Willen Rechnung trage. Und was war die Urjache, bie Triebseder des Begehrens, die Beiträge zu erhöhen? Einzig die Thatsache, ben Berband burch Buführung größerer Mittel leistungsfähig zu machen, und durch Diefe Leiftungsfähigkeit zu bemirken, baß die mirthichaftlich beklagenswerthe Lage ber Mitglieder durch Erzielung bande steben alfo zahlreiche Kampfe von Bedeutung interessen gunstigen Beit, darf Riemand seiner gunftiger Lohn= und Arbeitsbedingungen gehoben werde. Und wahrlich, es war hohe Zeit, daß fich den Mitgliedern diefe Erfenntniß aufdrangte. Die Rampfe des zweite Grund, weshalb eine Erhöhung des defto unbesiegbarer wird fie sein, besto leichter wird sie letten und vorletten Jahres hatten ben Berband fait Beitrages fich nothwendig machte. zum Berbluten gebracht, und Jebem, ber sehen wollte. tonnte es nicht entgehen, daß, wenn der Berband nicht sation in demselben Augenblick aufgehört haben wurde und am wenigsten Unzufriedenheit mit dem Resultat an Kampfmittelschwindlucht zu Grunde geben sollte, ein Rampfesorganisation zu fein, wo ihr die Mittel, ber Abstimmung darf Guch beschleichen; muthig, treu und Radifalmittel angewandt werben mußte.

Theil wieder zu ersetzen, war die Erhebung eines hoheren arbeiterverband pflegt keine Inftitutionen, die geeignet vertrauen auf Euch Alle, daß Ihr der guten Sache, Beitrages im vierten Quartal bes verflossenen Sahres; find, in gewissen Beiten die Mitglieber an ihn zu ber wir bisher mit Guch gemeinschaftlich gedient, auch um ihn aber kampffähig zu gestalten, war ein durch- bannen; er hat sich die Aufgabe gestellt, abgesehen von ferner Eure Krafte widmen werdet. Bergest nie, daß schlagenberes Mittel erforderlich, und das haben ihm ber Zahlung von Reise und Rechtsichupunterstützung, Uneinigkeit in unseren Neihen nur unseren Gegnern die Mitglieder durch Zahlung eines höheren Beitrages nur dem einzigen Zwecke zu dienen, bei gunftiger und Lortheil bringt, und uns immensen Schaben. Das nun auch bewilligt.

erforderten, bis im Fruhjahre bes letten Jahres ber nicht gegeben wirb. Gine Organisation, die angesichts Generaltommission ber Gemerkichaften Deutschlands.

bande bis heute, einschließlich der Kosten für Prozesse usw., fühner — wie der Hamburger Arbeitgeberverband zeigt an M. 90 000 gekostet baben durfte. Dazu kommen - ihr Haupt erhebt, sich feige in den Schmollwinkel die zahllosen kleineren Kämpse, die gleichfalls Tausende bruckt, Harmonie zwischen Rapital und Arbeit predigt, von Mark erforderten. Die wirklichen Ginnahmen aus hat keine Eristenzberechtigung. Heute gilt es nicht freiwilligen Mitteln waren bemgegenüber aber sehr mehr, nach Mittelchen zu suchen, die den Mitgliedern gering. Das Jahr 1895 und bas erste Halbjahr 1896 fleine materielle Bortheile bieten, heute gilt es nur noch: weisen, einschließlich der Zuwendungen von heimischen einig und fest zusammenzustehen, die Massen beranund ausländischen Gewerkichaften, nur eine Summe von zuziehen, Munition zu sammeln, um zu jeder Zeit M. 52 450,24 auf. Rechnen wir für bas britte Quartal und Stunde zum Kampfe gerüftet zu fein. Nicht 1896 die doppelte Summe freiwilliger Streikbeiträge zum Kampfe um Erringung einer besseren Existenz wie im zweiten Quartal, also M. 24 339,48, so ergiebt allein, nicht nur, um eine weitere Verschlechterung sich eine Besammtsumme von M. 76 789,72. Will man unferer Lebenslage mit aller Entschiedenheit abzuwehren, zu dieser Summe die Mehreinnahmen der Verbandstaffe fondern auch, um freche Singriffe des Unternehmerthums im Jahre 1895 und im ersten Halbjahr 1896 von in unsere gesetlichen Rechte zuruckzuschlagen. zusammen M. 78 606,92 und einen muthmaßlichen Ueberschuß im britten Quartal von rund M. 32 000 hinzu- unsere Blide zu lenken, unsere Kräfte zu konzentriren. rechnen, dann ergiebt fich für die Zentralstreiktaffe eine Die Zeit ift ernft, sehr ernft; Arbeiterfeinde zeigen fich Einnahme von M. 187 396,64 in 13/4 Jahren, die aber | überall, in niederen wie hohen, in privaten wie Regierungs= immer noch nicht entfernt zur Bestreitung der Rosten, freisen. Unausloschlicher haß und Berachtung bes welche die ungabligen fleinen und großen Rampfe ver- Arbeitsmannes, dem Alle, Alle ohne Ausnahme, ursachten, ausreichen. Aus dieser Thatsache heraus ihre fetten Pfründen, hohen Dividenden und ihr ergab sich also die Nothwendigkeit der Erhöhung Schlaraffendasein verdanken, prägt sich unter den ber Beitrage. Aber noch ein anderer Umstand tommt Angehörigen biefer Kreise in Wort und handlung aus, hierbei in Frage; während im Jahre 1895 von einem und angesichts dieser unerhörten Thatsachen sollten wir, geschäftlichen Aufschwung noch so gut wie gar keine die Mitglieder unseres Berbandes, Gewehr bei Fuß Rebe mar, und im vorigen Jahre man hier und ba stehen? Rie und nimmer! die ersten Anzeichen einer aufwärts steigenben Geschäfts- Rleinliche Bedenken und allerlei Ausreden, aus fonjunktur bemerken konnte, scheint dieselbe fich in diesem biesem ober jenem Grunde dem Berbande nicht beitreten, Sahre vollende zu entfalten. Während im vorigen ober ihm ferner angehören zu können, find heute Jahre die Kollegen einer ganzen Reihe größerer Orte, weniger als je am Plate. Mag die Zahlung bes in Rudficht auf den Lauterberger Streit, die beginnende eigentlich doch immer nur geringen Beitrages dem einen günftige Geichäfisperiode nicht ausnutten, konnte man oder anderen Kollegen auch schwer fallen, er kann, er voraussetzen, daß sie in diesem Jahre nicht darauf ver- darf nicht zurückleiben. In dieser ernsten und schweren, sichten würden; und so wird es kommen. Dem Ver- aber auch zugleich für die Versechtung unserer Lebensbebor, zu beren Unterstützung Dittel vorhanden sein Organisation untreu werden. Je größer bieselbe resp. bereit gehalten werden mussen, und bies ift ber ift, je fester sich die Phalang in ihren Reihen schließt,

Der dritte Grund ift der, daß unsere Organiihrem ursprünglichen Zwecke gerecht werben zu unentwegt laßt uns auch für die Folge gemeinsam Das erfte Mittel, um die verlorenen Krafte jum fonnen, ausgegangen waren. Der Deutsche Holj= unfere Intereffe mahren, unfere Rechte vertreten. Wir geeignet erscheinender Gelegenheit seinen Mitgliedern wollt Ihr nicht, Kollegen, und könnt Ihr nicht wollen, Nicht Liebhaberei für hohe Beiträge, sondern die bessere Arbeits= und Lebensbedingungen zu schaffen. deß sind wir überzeugt, und darum sei nach wie vor eiserne Nothwendigkeit war es, die zu diesem Ift dies auf gutlichem Wege möglich, um so bester, unsere Parole: Einiges und treues Festhalten an unserer Schritte zwang. Der erste große Kampf, den der Holz- wenn nicht, dann mussen sie durch Kampf errungen bewährten Organisation, damit sie uns auch ferner sei arbeiterverband führte, der in Schmölln, zeigte uns werden. Unsere Organisation hat diesen Weg um des ein Schutz und Hort in allen Fährnissen des Lebens. sum ersten Male, daß, wenn wir einem foalirten Unter- willen eingeschlagen, weil fie erkannt und erfahren hat, Wir Alle haben es in der Hand, fie immer größer nehmerthum gegenüber stehen, die Kräfte auf's Söchste daß das Unternehmerthum freiwillig nichts giebt, deffen und mächtiger auszubauen, wenn jeder Ginzelne nach angespannt werden muffen, um in demselben nicht zu Bestreben vielmehr einzig darauf gerichtet ift, bie Arbeiter bestem Ronnen und Wollen seine Pflicht thut; sie wird unterliegen. Der Kampf, welcher sieben Wochen dauerte im Interesse bes heiligen Profits auszubeuten, und bann werden was sie sein foll: eine Organisation, uns und dem Berbande ja. M. 80 000 toftete, lieferte ben bann, wenn dies bis jum Meufersten geichehen, ihnen jum Schutz, dem Unternehmerthum jum Erut. Beweis, daß mehrere solcher Kampfe mit gleich großen zum Lohne einen Fußtritt giebt. Soll also die Kollegen-Mitteln nur bann geführt werden konnten, wenn die schaft nicht grundsäplich verurtheilt sein, ihr ganges Solibaritat der gesammten Kollegenschaft fich im weitesten Leben lang für hungerlohne ungemeffene Stunden für Maße bewähre. Diesem Rampse schlossen sich im gleichen ben Unternehmerfäckel sich abzurackern, Frauen und Jahre eine ganze Reihe kleinerer Abwehr= und Angriffs- Rinder Roth leiden zu laffen, dann giebt's nur ein freits an, die alle mehr ober minder große Opfer Mittel: durch Rampf zu fordern, was freiwillig Die Gewertichaftetommiffonen Ungarns und Galigiens und die

Lauterberger Stuhlarbeiterstreit ausbrach, ber bem Ber- ber Unternehmerkaalition und Reaktion, die immer

Auf diese Bunkte haben wir einzig und allein

ihre Kämpfe zum Siege führen.

Also kein Zaubern und Zagen, Kollegen! Kleinmuth

Der zweite öfterreichische Gewerlichafts-Rongreß

tagte Ende bes verfloffenen Jahres in Bien. 257 Delegirte vertraten 78 000 organisirte Arneiter. Bertreten maren fernet außer ber önerreichichen Gewerkichaftelommisson bie Bariet,

ber bem Rongren gebrudt in beuticher und chechticher Sprache unberuhrt. borlag, find in den öfterreichifden Gewertichaften 95 933 mannweiblide, gufammen 33 400 Pfitglieber. Die Bildungsvereine Aben jum Theil gewertichaftliche Thatigfeit aus, indem fie die Gewerkschafteblater unterflügen, fic an ben Sammlungen für Streits betheiligen und Beitrage an die Gewerff vaftetommiffion joblen. Bon den 38 400 Mitgliedern ber Bilbungevereine burften mindeftens 20pgt. gleichzeitig Ringlieder der Bewertschaften fein. Es liegt fomit eine Doppeljablung por. Bom 1. Januar bis 30. Jun: 1896 hatten bie Gewertschaften Defferreichs eine Befammt einnahme von fl. 492 558,88 und eine Ausgabe von fl. 300 760,76 für Bereinszwede. In der fogenannten "freien Organisation" (Sammlungen gu einem Dispositionsfonds) wurden in bem gleichen Beitraum fl. 113 502,49 vereinmabmt und fl. 85 103,22 nicht ablieferten, perlieren jeden Anfpruch auf Unterhanung verausgabt. Die Bildungevereine verzeichneten im gleichen Beitraum eine Ginnahme von fl. 86 747 und eine Ausgabe von fl. 24 656. Die Statistit datirt vom 30. Juni 1896 und wird angenommen, dag feitdem ga. 17 000 neue Mitglieder ben Gewerficaften beigetreten find.

Die Abrechnung ber Gewertichaftetommission erftredt fich ouf ben Beitraum vom 1. Januar 1894 bis jum 31. Oftober 1896. Es murben in dieler Beit bereinnagmt fl. 21913,39 und fl. 20150,33 berausgabt fo bag die Rommi fion Ende Ofrober über einen Raffenbestand von fl 1763,06 verfügte. 1894 murben für 87 500, 1895 für 72 883, 1896 für 95 900 Mitglieder Beitrage burchichittlich pro Monat an die Cem-rlichaftstom. mission gezahlt. Die Sammlungen jur Streitunterftugung erfolgten mittelit Streitblods. Für Diele, somie an freimiftigen Beiträgen vereinnahmte die Kommission insgesammt fl. 45 37 1,50, betausgabt murden fl. 44 960,51. Bom 1. Januar bis 31. Ofrober 1896 murben bei der Rommiffion 160 Streifs gemelbet, an belden gujummen 68 483 Berfonen betgeiligt maren.

Die Gemertichaftetommiffion hat neben ben Arbeiten für Streffs und neben den fintiftifchen Erhebungen eine umfang reiche Agtration entfaltet und bei 43 Rongrenen ber Branchen durch Delegationen mitgewirft. Die Gewertschaftstommiffion bat bei ihren Arbeiten mit großen Schwierigfeiten gu tampien gehabt, da jum Theil bie Organijationen erft an tie Britrags. jahlung gewöhnt werben mutten. Um ber Sprachenverschieden. feit im Lande Recknung ju tragen, ift in der Rommiffion din egechi der Rorreiponbent angefiellt worden. Ebenfo find in ben eingefnen Aronianbern Bertrauensteute eingefest, Die von Der Rommiffion unterftust werben.

Ueber "Organisation und Agitation" fant eine ausgebehnte Debatte flatt. Die Rommiffion forderte in einer Resolution Die Umwandlung ber besiehenden Arbeiterbildungsvereine in fogenannte gemildte Bewerfichaiten, die Berbindung der Berufeorganifationen gu Unionen mit einheitlicher Leitung und Biloung brilider Gemerlicafistartelle. Beiter lagen Antrage vor, ben Beitrag an die Gewertigafistommiffion von 1 auf 11/2 tc. pro Mitglieb und Monat gu erhöben und zwei mit gleichen Rechten aus. gehattete Gelreidre, von benen ber eine ber czechifchen Sprache in Bort und Schrift machtig fein muffe, anguftellen.

Betreffs ber Bilbungevereine verftanbigte man fich burch Manohme folgenben Untrages:

"Bilbangs. und Lejevereine und gemifdte Gewerfichaften, Me aus Mitgliebern bestehen, für beren Branchen eine Orte grupbe ober Rabifielle ber Berufeorganifation auf Grund Der im Orte beschäftigten Arbeiter eines Berufes möglich ift, haben fic in Ortegruppen ober Bablitellen der betreffenden Berufs. organisation umgumantein. Die Grundung von bilbungs. und Relevereinen bat in Bufunft gu unterbleiben."

Die Resolution der Gewerischaftstommission wurde abgeleint. Begen bie Bildung bon Unionen murbe geltenb ge macht, daß die Entwidelung ber Induftrie noch nicht bie Borbedingung für folde Organisationen geitaffen habe. Die Erhöhung bes Monatebettrages wurde gleichfalls abgelehnt, ur ter hinpeis auf die menig gunftige Sinanglage ber meiften Gewert daften.

Der Aufrag, drifiche Gemerfichaftetartelle in allen großeren

Orten ju bilben, murbe angenommen.

Begüglich ber Anfiellung eines gleichberechtigten cechifchen Sefretore warbe Folgendes beidloffen: Die ju matlende Be wertichaftstommiffion mablt einen Gefretar und einen Siellbertreter; einer von ben Beiben muß ber cjedifden Epade la Bort und Schrift machtig fein. Die Rommifnon beforgt weiter die Anftellung von Beamten für bas Cefretariat und ber Propingialvertrauenemanner, im Einverftanbnig mit ben betheiligten Organifatioren und regelt ten Geichansgang. Die Gediften Benefien follen als folge durch zwei Delegute in ber Rongillion vertieten fein

Die anweienten egechichen Delegirten fonnten ihr infortiges Einbernandnis mit tem Beidlug nicht erflaren, fonbern verfündeten, daß fie bie Angelegenheiten ihren Organisationen Bun Entideib vorlegen murben

Bu dem Bunite ber Tagesorbrung: "Streils und Bogiotis", wurde ein langeres Streifteglement beichioffen, beffen wichtigften Baute fanten:

1. Bebe Organifation bat, wenn fie einen Streit beubfichtigt, bierbon bie Gemerif valietommitton ju verfländigen und beren Aufliamung som Streit einzeholen.

2. Die Rroniande gentralleitungen baben über jeben ihnen jur Anmelbung geeradten Soll umgebend gemane Erbebungen 3m bflegen, und smar über: a) bie veranlatenbe Urfache gum Streil, b) bie Coase, c) bie Arbeitegeit, d) bie Babl der eventueft am Streit Ebridebmenten, e) bie Bohl ber Berbeirathten und ber Rinter, f) tie für ten Smell beinntere ganftigen ober nugantigen Gefta if., fowie fofalen Berbolinine, und mat gepflogener Ertemas fe ort en bie Generfichafielommiffion De

nicht ju erfanten und ihr Gutetten beigningen, Bu jedem Aroria de, wo und ininiange feine Rentrolleitung betebt, werten bie Erfebungen burch bie Gewerfichaftstommiffion

MPAPACE. 3. Striff, bie ales Judimmung der Geraffchaftelommiffica Miller.

Mades.

6. Ueber ben Siond jebel Streils ift allmetentlich ein in allen Bertretungeforvern." Situationeferite an die Arenfordszentrafteitung und en die Gewert tafilommiffen einzufen, menn nicht galle eintenen. Arbeiem murbe and ein Antrag argenommen, ben 1. Dai burch

Rach bem Rechenschaftsbericht ber Gewertschaftstommiffion, | Berichte an die Fachorganisation bleiben hiervon vollständig | "Die Gewertichaft", foll wie bisher erscheinen. Die Gewert-

Beder Bericht, jebe Streifanmelbung muß entweber bon ber liche und 3501 weiblime, gujammen 99 434 Mitglieder. In ben Rachorganifation ober ber Aroniandegentralleitung, bem Babn-Bilbungevereinen befinden fich 31 900 mannliche und 1500 aber Streikomité, event. mindeftens ben einem Bofalvertrauensmann ber Rommiffion unterfertigt fein.

7. Die Mittel gur Unterftogung von Streits burch bie Reife. und Arbeitslosenunterstupung, sowie Rechtstaus gemabren, Gewerlichaftelommiffion werben anfgebrecht: a) mittelft Sammelliften nur burch bie Gemertichaftetommiffion; b) burch freiwillige Beitrage.

> 10. Die Unterfifigung burch die Gewerkschaftstommission beginnt erft bann, wenn ber Streit langer als 8 Tage bauert. Die bobe ber Unterftusung wird nach Mangabe ber jeweiligen Geldmirtel von ber Gemertichaftetommtifton beftimmt.

> 11. Organifationen, welche mit ihren Berpflichtungen an die Gewertschaftstommiffion langer als 3 Monate im Rudftande find ober die gesammelten Beitrage langftens innerhalb 14 Tage im Streitfalle.

> Ferner murde eine Refolntion angenommen, in welchen bas bringende Griuchen ausgesprochen wird, bei Anmendung ber Streils felbft in Fallen der Abwehr die größte Borficht angu

> Der nachfie Tagesordnungepuntt : "Die Arbeitebermittefung als tommungle Ginrichtung", erledigte fich nach turger Debotte burch Annahme folgender Refolution :

> Der Rongres erflatt: Die Rommunal-Bermaltungen find bergeit bem machtigen Ginfluffe bes Rapitals berart unterworfen, bag die Errichtung von tommunalen Arbeitenachweifen, ohne ausschlieplige Bermaltung und Führung ber Gemertichaften, pur ben Intereffen bes Rapitals bienen murde.

> Es mare baber eine Scibntaufdung, wenn bie gewegt. icofilich organifirten Arbeiter glauben murben, bag unter Ceitung ber Rommunal. oder Staatsbeborden eine Berbefferung ber bis. berigen Arbeitenachweise erfolgen tonnte.

> Der Rongreß in vielmehr abergenut, bag bet etwaigen Lohn. differengen berartige Inftitute eine eminente Befahr für Die Arbeiter bilden murben, infofern biefelben gegen bie im Lobn. fampie ftebenden Arbeiter und für die Unternehmer ausgenügt merden tonnten.

Der Rongreg forbert baber, bag ber Staat ober bie Rommune, wenn bei ihnen far die Regefung ber Arbeitenachweife ernftiges Interefe vorhanden ift, ben Gemerticha ten pefuniare reaftionares Suftem und Deren Eragerauere Mittel jum Ausbau und gur Bermaltung ber Arbeitover balten. mittelungen gemabren.

Steichzeitig fprict ber Rongreg aus, bag er gemeinfam bon Arbeitgebern und Arbeitnehmern gu leitenbe Arbeitenachweife für gefährlich holt und allen Gewerlichaften gur Pflicht macht, ernftlich an ben Ausban ber eigenen Arbeitsbermittelung gu idreiten und jedes weltere Egberiment, die Arbeitsvermittelung gebote eingereicht: R. M 5277,10, & 7043,70, & 7952,60, burch den Staat ober die Rommune ohne ausichließliche Leitung | Fr. 8452,50, R. & R. 8626 90, 28. 8984,40, R. 10 889,10, der Bewerticaften durchzuführen, energien badurch ju befampien, &. 21 286,80. Das höchfte Ungebot beträgt alfo mehr gis bas daß wichen Juftituten bie befferen Arbeitstrafte entgogen werben."

Rach einigen Erbrterungen aber bie Bentralifation bes Angebotes Rechtelduges und nach einem Referat über "Saneinduftrie" beichaftigie fich ber Kongreß jum Salus mit ber frage ber "Sozialgesetzgebung". Folgende Resolution bringt die Forde. rungen der biterreidifchen Genoffen gum Ansbrud:

Arbeiterichusbestimmungen, welche in bem 4 hauptfilld ber Bewerbeordnung vom 8. Marg 1885 enthalten find, mit allem Eraft jur Durchfahrung ju bringen. Er proteftirt gegen bas Borgeben einzelner behördlicher Organe, welche ihre Dacht bagu beungen, die Busnupung des Roulicionsrechtes ben Arbeitern unmöglich gu machen, neiche bie Ganb. und Bagabunbengejege gegen fireifende Arbeiter in Anwendung gu bringen juchen.

Die gewaltige Entwidelung ber fapitaliftifcen Brobultions. meife bedeutet die Beigende Ausbeutung der Arbeiter; beren volitiiche Unterbrudung und btonomifche Unterjochung beruriacht Die phyfifche und moralische Deg-neration ber Arreuerflaffe. Die gewerticofilich organinrien Arbeiter Defterreichs erachten es als ihre Bilicht, alle Mittel gur Betampfung ber gegen. martigen Produitionemeije und deren Tolgen gu ergreifen, methalb fie für durchgreifende Reformen und weiteren Musbau Der Arbeiterichungerengebung, jowie bes Arbeiterverficherungsmefens und wirthame Durch übrung ber Beftimmungen blejer Beiege eine treten. Der öferreichtiche Wemertichaftstongreß fordert baber

durch bie Gefeagebung: 1. Einen Diagimalarbeitetag von acht Stunden.

2. Berboi der Broeit von Rinbern unter Diergebn Jahren. 8. Berbot ber Nachtarbeit für alle Betriebe, beren Raine Aftien (25 000 Gind) über M. 19 000 000 Dividende foludien. eine Unterbrechung gulant.

4. Berbot ber Frauenarbeit in gefährlichen und befonbers gefundheiteichablichen Betrieben,

5. Berbot ber Rachtarbeit für Fronen und jugenbliche Mrbeiter unter 18 Jahren. 6, Ununterbrochene 36 ftunbige Arbeiternhe für alle Arbeiter

pro Wecke

7. Gleiche Entlohnung für Frauenarbeit.

8. Berbot bes Erndinftems in jeder Form. 9. Berbot ber privaten Arbeitsvermittelungen; faatliche

Subrention ber von ben Gewertichaften unbefchrantt verwolteten Arbeitsvermittelungen. 10. Berbot bes Bwiichenmeinerinftems,

burd ben Staat geschieht.

12. Urbermachung aller Wertfiatten und induftriellen Stabilffemenis, mit Emichlug der Hauslichuftete, burch bie Gewerbe jespekoren.

13. Ausbehaurg bet Rranten - und Unfaffberficherung auf alle Berfonen, bie im Dienft ober Arbeiteverkaltnig Beben, Beiertigung ber Bruderladen, fantlite Altere. nud Jumal biraisverforgung, fomie volles unbefdranttes Sellstverwallungerent in diefen Johntotionen.

Bur wirfiamen gorderung bes Emangionionstampfes ber begonnen werden, haben leinen Aufpruch auf materielle Unter- Arbeiterschaft fordert ber Gewerlichaftstangreb wirflich es Loaluin: Gredt, Lufhebung aller bie Freignigleit befchrantenben bei Louefrareite lann bierbon eine Anduahme gemacht Gelege und Berordungen, frei-f Bereins. und Berjammlungs. redt, Preffreibeit, fo sie allgemeines, gleites, bireires Babirecht

Es folgte bie Berathung allgemeiner Antrage. Unter tragen jugeftimmt:

icaftetommiffon wird von ben erganisirten Arbeitern Biens gemablt merben. Der Rongreß murde nach Erledigung eir iger geichattlicher Angelegenheiten mit einem boch auf Die Arbeiterbewegung geichloffen.

Rundican.

Statt einer Reformirung jum Befferen, eine Berfdlechterung des preukischen Bereinsgefenes in Gicht. Der preugifde Mininer bes Innnern von ber Rede erflatte por Rurgem im preufifchen Landtage gelegentlich einer Interpollation über bie Auflofung von Beriammlungen in Oberfcbleffen, bem Ginne nach, daß er garnicht geneigt fet, bas Berbot bes Inverbindungfretens politifcher Bereine aufgu. heben, vielmehr es fich vorbehalte, meitere Befordn. fungen an bas Bereins. und Berfammlungerecht ju fnupfen. Wortlich fagte er:

. Wenn bas Oberverwaltungsgericht nochmals es als unaufaffig bezeichnen follte, eine Berfammlung aufquibien megen Reben in einer dem übermachenben Boligeibeamten unverftanb. lichen Sprache, ich nicht gugern merbe, auf bem Beet ber Befengebung ein folches Mufloungerecht herbeiguführen.

Unter dem Beifall ber Junter fügt er bann noch bingu: "Do es dann dabei verbleiben wird, lebiglich in bem von mir angeführten Ginne fic erweiterte Befugnifie gu erbitten, ober ob bann gange Arbeit gemacht werben mus, bas muß ich bahingefiellt fein laffen.

Unter "ganger Arbeit" ift hier eine reaktionare Revision bes preußischen Bereinsgesehes gu verfteben, bas betanntlich felbft febon burch Oftropieung aus ber Reaftionszeit von 1849 frammt. Der Minifter ichlog mit bem allgemeinen Sas, bağ wir in ichmeren und ernften Beiten leben und die Staats. regierung alle Berantaffung babe, fich teines ihrer Rechte auch nur ichmalern ju laffen. Sie habe vielmehr bie Bflicht, bie ibr gefeslich guftehenden Befugnifie gerade jest mit bejonderer Gnergie und Beftigfeit gu ichirmen.

Die Arbeiter mogen aus diefer Meuferung eines preugiichen Minifters erfeben, mobin ber neue Rure fleuert : Bu immer größerer Befchrantung ber perfontichen Freiheit, gu immer großerer Beranguhung ber mundtobt gemachten Arbeiter bewolferung ju den Roften, die bestimmt find, ein berartig

Wieber eine Blüthe bee Submiffionsunwefens, Aus Stragourg i. G. wire berichtet: bei ber Bergebung der Runfts foloffererbeiten und flusifthrung von einfamen genfiern für den Reubau bes Land- und Amtegerichtegebaubes murben folgende Ame Bierfache Des niedrigften und bas Doppelte des nachbochen

Entbehrungelohne. Die Bereinigten Gummimgarenfabriten harvurg Bien zahlten an ihre Afrionare für bas ver floffene Beidaftejahr 29 pgt. Dividende; ber flotte Gefcafte. Der gweite ofterreichriche Gewerfichafistongres protefifrt gang und die fiete Redugirung ber Lohne ber Arbeiter und gegen bie haitung ber Regierung, welche fowie bie vormaligen Arbriterinnen machte eine beraritge Ansbeute möglich. Gur bas Regierungen, weder die Racht noch den Billen zeigt, die megeren nachfte Jahr, heißt es, fieht eine Bermehrung der Dividende in Musficht. Den Arbeitern merden einfach tie Arguge burch Unichlag befannt gemacht, ohne bag ihnen porher auch nur ein einziges Bort davon gefagt wird; wer fich eben nicht bis auf's Blut auspreffen laffen will, fann geben; leiter gwingt theils Die Rothlage, theils die Organifationslofigfeit ber Arbeiter viele unter ihnen baju, trop der hunger- und Jammeribhne immer wieber weiter gu ichniten im Intereffe ber bipidendenhungrigen Unternehmer.

> Ciwas bom Theilen. Que Zwidan wird geichrieben : Ble die hiefigen Altiengeiellichaften bas Theilen verneben, et fieht man aus einem Urifel im 189ber Jahrbuch für das Bergund Buttenweien im fionigreim Cachen. Da giebt Dere Direftor Beigel bon ber Burgergewertichaft Bwidau, Die gegen. martig 4 Borderichachte im Beirieb bat, einen recht genquen Rechenschafte bericht über die Betriebeergebniffe bom Erteufen bes erften Bloges am 27. Januar 1846 bis jum Schlug bes Bahres 1894. Darnach betrugen die Ginnahmen insgesammt M. 66 192 650, wovon an Arbeitelohnen noch nicht gang M. 27 000 000 ausgegeben werben find, mahre b bie Berren Aftionare (hauptia : lich Beliger bes Bodens) mit ihren 64 Mark

Das Alter ber fameiger Arbeiter. Goeben hat bas eldgensififche Fabrifinipettorat Erhebungen über After und Geichlicht der ichweizerlichen Arbeiterfaft beröffentlich. Der Baleler Korrespondent ber "Leips. Boltestg." theilt baraus intereffante Angaben über bas Miter ber Arbeiter mit: "Bon allen Fabritarbeitern find nur 9 pat. fiber fio gabre alt, banon find 6,4 pgt. Manner und nur 2,6 pgt. Frauen. Die Bahl ber alteren Arbeiter ift um fo großer, je mehr bie Induftrie blüht und je hoher die Lohne in biefer Inbuftrie find, Die eine beffere Lebenshaltung gefiatien. Diefe bon einer amtlichen Stelle tonnatirte Thatfache ift fehr werthvoll und muß feft. gehalten werden. Die bochften Babten alter Manner befanden 11. Ausban des Gewerbe Jufpeltorais, Bermehrung ber fich in der Wetallinduftrie, Solzbearbeitung, Biegel- und Bads Bagt ber Bufp feoren und Berufung von gemablten Ar. fteinlabritation. Die Bahl ber alteren, weibil ben Arbeiter if beitern, bie als folde ju mirten haben, beren Bejolbung am hochften in ben Baumwollipinnereien, Baumwollmebereien und Baumwollbrudereien, ber Ceibenbanbinbufirie unb ber Labafinduftrie. Em niebrigften ift die Bahl ber alteren Erbeiter in der Stiderei, Ronfeftion, Soubfabritation, Bijouterie und Uhrenfabritation und in ben polygraphiichen Gemerben, in benen Mugen, Rraft und Gewandtheit mit ben gunehmenden Jahren nicht mehr ausreichen.

Pentscher Holzarbeiter-Perband.

Betonnimachung des Ansichusies.

Der Ausschuß hat in feiner letten Sigung folgenden Mu-

Die eine foferige Bernardigung ber Rommisten erfordern. Die Arbeitsrube ju feiern. Das Blatt der Gemerfichaftelommiffion, gliebes Joseph Beul, geb. 17. 9. 68, (Buch-Rt. 104 517) ber Bon der Bahlftelle Roln murbe ber Musichluf bes Dib

entragt. Als Grund hierfur war eine Uebervortheilung des von den Rollegen, die fich, wie oben icon mitgetheilt, gulammen- | Lohne, die hier gezahlt werden, feien fehr gering; wenn man

Berbanbes angegeben,

Auf Bunich ber Bahlfelle Diffinchen muffen wir ben Ausschluß bes Mitgliedes Mag Trofch, Bürftenmacher, (Buch. Rummer 11 699), widerrufen. Durch die febr ungenaue Brufung ber Ungelegenheit feitens ber Geftion ber Burftenmacher ift ber Rame zu unrecht unter die Ausgeschloffenen gefommen.

Coubert, geb. 23. 7. 58, (Buch- Rr. 62 404), wegen Ber- angestellt worden mare,

untreuung bon Berbandegelbern ausgeschloffen.

Die Bahlftelle Erlangen hat die Mitglieber Jofeph Frant, Burftenichreiner, (Buch Dr. 98785) und Chriftian Bache, (Bud Rr. 51 940), weil he wegen gemeiner Bergeben mit bem Strafgefesbuch in Ronflitt tamen, ausgeschloffen.

Muf Bunich ber Babiftelle baben wir beichloffen, bas Dit. glieb Joh. Walg, ber feinerzeit wegen feines unfolidarischen handelns bei einem Ausstand ausgeschloffen murbe, wieder in ben Berband aufgunehmen, ba ibm gegenwartig von ber Bablfielle ein gutes Leumundszeugniß ausgefiellt mirb.

> Der Mudichuf. 3. M.: Robert Samidt, Berlin 80, Raunynfir, 40, v. 3. Et.

Rorreipondenzen.

Aus Lauterberg a. D. Da felt fast brei Monaten von

ber Lauterberger Babiftellenverwaltung fein Wort über den Stand der Organisation am Orte, noch fonft fiber die Arbeits. berhaltniffe feit Beendigung bes Streits ber "Solgarbriter-Beitung" gur Renntnignahme ber beutichen Rollegen verlautete, auch auf unfer Erfuchen, boch endlich einmal etwas von fic boren gu laffen, teine Rachricht einging, entnehmen wir einem Briefe des Rollegen Leipart, ber bor Rurgem noch einmal dort mar, einzelne Ausführungen. Er fdreibt, dag brei Rollegen eine gemeinicaftliche Stubifabrit gegründet haben, unter ber Firma Berfener, Souls & Co. und gegenwärtig einen Drecheler, amel Bolirer und amel Stub'macher beschäftigen; unter Lepteren befindet fich auch der jegige Bevollmächtigte der Rabiftelle, Rollege Bi genbein. Db das Geichaft fich hatten tann, ift eine Frage und wird bies vornehmlich von genügendem Abfas ihrer angegertigten Studie abhangen. Die acht gabrifen find boll beichaftigt. Die Streifenden waren bis Ende Degember noch nicht alle eingestellt, dürften auch taum auf Anfiellung gu recenen haben. Es find im Gangen 28 Berfonen, barunter 5 Stublbauer, die Uebrigen find meiftens Maichinenarbeiter, beren Blage bon Streitbrechern befest finb. 3molf von den Rollegen haben Eigenthum (baus und Ader), find also an ben Drt gebunden, und werden feben muffen, fonft Beichaftigung Bu finden. Ausficht mar vorhanden, daß ein Theil in einer neu ju eröffnenden Stubliabrit in St. Andreasberg anfangen tonnte. Db bas bis beute icon gelcheben ift, fonnen wir nicht fagen. 3m Allgemeinen will Kollege Leipart bie Beob adtung gemadt haben, daß die Arbeiter fich mit dem Abschluß bes Sireils immer noch nicht abfinden tonnen, und dag ben brei Bertretern verichi-b ntlich Bormurfe gemacht murden; fie feien immer noch ber Meinung, bag, wenn ber Streif noch viergebn Tage bie bier Boden gebauert hatte, die Fabritanten nachgegeben batten. Dielelbe Inufion, der fie fich icon im Commer oon Boche gu Woche hingegeben haben! Im Uebrigen tragen die Fabritanten den in Arbeit Stehenden nichts nach. Die Breite find bisher immer noch diefelben wie früher; die Firma Fechter & Raltmaffer hat nach bem Streit somohl die Attorbpreife wie auch bie Tage. ibane feelwinig ernoht und gwar festere um je 20 3 pro Tag. Di Behandlung ber Arbeiter feitene der Sabrifanten foll nach Aus. fage einzelner Rollegen ju munichen übrig faffen; inmiemeit bies zutrifft, hat Rollege Leipart nicht feststellen konnen, er glaubt aber, und bas bat er ben Arbeitern auch gerathen, bag, wenn fie mehr Selbstbewußtfein und Selbitvertrauen von fich und gu fich felbit hatten, und nicht mehr fo willenfos wie früher, dagegen etwas energischer fein wurden, den Fabritanten nicht als ihren herrn und Gott, fondern als gieichgeborenen Rebenmenichen aniehen, ibn ihr Gelbntemuttein aud ertennen liegen, bann wurde die Behandlung auch eine beffere merben. Benn fie fich aber burch jebe griesgramliche Wijene einschüchtern liegen und bor jedem vielleicht etwas berben Wort aus Gurcht ins Maufeloch friechen bann mare es nicht anders ju er narten. ale daß ber Rabiftant den Stiavenhalter heraustehre. Der Strafprogeffe, Strafmandate te find Legion. Die Roften, melde baraus für den Berband, b. h. foweit Rechteschut in Frage tommt, entfiehen, find noch nicht ju übecfeben, ba, wie es fcheint, die Prozeffe noch tein Ende nehmen. In vielen Fallen ift Rechtsichus bewißigt feitens ber früheren Bermaltung, bie ben Berein garnichts fummerten. Um 30. Dezember mar Termin in Gottingen gegen 18 Berlonen, angeblich wegen Aufruhr. Landfriedensbruchs, Bedrohung ufm. Wie die Gache ausgefallen, ift uns nicht befannt. Gin Bericht barüber ging uns nicht au. Die Rablftelle am Orte wird fich, vorläufig wenigstens, behaupten. Seit Erfurth nicht mehr da ift, werden die Beitrage burch den riciet, hat fich noch Miemand geweigert, bie Bettrage gu ent. richten. 28 mare bas auch zu bedauern im Intereffe ber etrfeft an ihrer Organisation halten, werden fie fich buten, etwas bebergigen werden. - Bu bem Wrtifel bes Rollegen Bermann Beims in Rr. 2 der "Solgarbeiter-Beitung" jollen bier noch einige Richtigftellungen Blag finden. 1. Es ift unrichtig, bag die halfte der Erbeiter schon am 18. und 19. April bie Urbeit niedergelegt hatte. Die ernen Arbeiteinftellungen erfolgten am 9. Mai, nachd m borber, am 1. Dai ber berücktigte Fabrifanten. bertrag gef bloffen, ber ben Austritt der Arbeiter aus dem Berba be verlangte. Rur um die Aus perrung und nicht um die Lobnereits, Aufnahme finden, wenn die Berwaltung ber gabiftelle bie vorber in einzelnen Fabrite- geführt murden, tann es fich doch reip. Die Erbeiter betreffender Werffiatte bamit ein ver. handeln. 2. Es ift nicht "That ache", fondern eine Unridigfeit, baß "Ginige auf die Forberung, ben Revers herauszugeben, ihre Rundigung erhielten". Die Lotalvermaltung hat dem Borfande bestätigt, daß tein Gingiger besmegen gefundigt worten ift; wurde bies auch nur in einem einzigen Falle geschehen fein, hatte fich berielbe an bie Fabritanten felbit gewendet. 8. Ift es ebenfo unrichtig, "bog die Gesammtverwaltung bis jest feine Arbeit gesunden hat". In Wahrheit ift nicht ein einziges Mitglied der Lotalverwaltung mehr außer Arbeit, wie Rollegen bon außerhalb auch noch unter folden leiden muffen, am 24. b. DR. bet Auguft Buppermann ftatt. ber Bengdmächtigte gleichfalls beftätigte. Unferes Biffens gehören

gethan haben, um auf eigene Rechnung Stuble ju fabrigiren, annehme, bag bier im Durchichnitt M. 13 verdient werden, fo nur ber Bevollmachtigte Biegenbein ber Bermaltung an, alle tonne man fich borftellen, wie es in manchen Familien aussehen übrigen Ditglieder, außer dem Raffirer D. Dahn, der überhaupt mag, und bag es dann auch ichwer fallen mag, 20 & für die Organie noch nicht in den Sabriten gearbeitet bat, find also bei ben Fabritanten beschäftigt, und es mar bieber burchaus noch nicht ausgeichloffen, daß auch ber Bevollmächtigte, wenn er jest nicht Bon ber Bahlftelle Balb murbe bas Mitglied Frang anderweitig Beichaftigung fand, von einem ber Fabrifanten

> Grinrt. Die "Dampimobeliabrit bon A. Biegenhorn" wie fich biefelbe früher nannte, verlegt fich jest darauf, in ber "bolgarbeiter-Beitung" Tijdfer ju fuchen.") Den Erfurtern ift diefelbe wohl bekannt. Wer hatte nicht icon in berfeiben gearbeitet ober doch wenigstene von dem flotten Bu- und Abgange ber Tifchler betr. Fabrit und ben in berjelben gezahlten , boben Bohnen" gehort. Unjeren auswärtigen Rollegen find wir nunmehr | die Bflicht, regelmäßig und punttlich in den Berjammlungen gu berpflichtet, Giniges von unferem Biffen ju ihrem Rus und Frommen gu unterbreiten. In befagter Fabrit merben gur Beit 22 Tiichler an ber hobelbant beschäftigt. Geit 1. Rovember v. 3. haben 18 Rollegen baleibft angefangen, wovon 13 bereits nicht mehr dort arbeiten. Außerdem haben noch weitere 6 Rollegen, die icon langere Zeit dort beschäftigt waren, in der lepten Beit der Beriftatte des herrn B. den Ruden gefehrt. Bu bermundern ift dies gewiß nicht, wenn die gezahlten "horrenden Aftorbiage" in Betracht gezogen merben. Dag Rollegen ihren vereinbarten Bochenlohn auch bei Afford verdienen, gehört gur Ausnahme. berr Biegenhorn gehört aber gu ben humanen und borforglichen Arbeitgebern; er hat wenigftens in feiner gabrifordnung ben Buffus enthalten, daß bei Attorbarbeiten nicht mehr als 25 p3t. über den Bodentohn ausbezahlt werden. Dag biefe Beitimmung von Bichtigteit in, mo en einige aus unferem Biffensichate gegriffenen abatiachen bezeugen. Ginem Rollegen murde die Anfertigung smeier Rudenbuffets & M. 20,50 übertragen. Rach Fertig: ftellung des Altorde ftellte fich heraus, daß der Rollege bei wöchentlichem Abichlag von M. 15 nicht nur allein eine Woche und zwei Tage umfonft gearbeitet, fo dag berjelbe am letten Babltage ohne Geld ju paufe geben mußte, fondern auch noch bei die em Abichlag M. 6 gu viel erhalten bat, melde von Geren Biegenhorn beim Weggang biefes Rollegen in ber liebens. würdigften Weite guruderlangt murben. In einem anberen Falle erbielt ein Rollege am leuten Babitage M. 8 At'ordreft. herr Biegenhorn befan aber bie humanitat, noch A. 8 gugulegen, Gahrschrlich während der Rucht war aber dem Kollegen die Anficht getommen, daß mit einem folden Lohne nicht gu existicen fei. Derfelbe verlangte deshalb am anderen Morgen feine Entlaffung. Der Gefcafteführer bes herrn & ertarte, baß er die geimertten M. 3 durch Bohlungsbejehl jurudforbern werbe. Run wohl, ftollegen, Bert Biegenhorn fucht gegenwärrig muder Tuchler. Ber Luit bat, in diejem Eldorado ju arbeiten, Die erfte Erzurter Mobelfabrit mit Dampfbeirieb fteht jebergeit Bedem offen.

> Leuben. Am 10. Januar fprach bier Rollege S. Rruger aus Dreeden in einer öffentlichen Solgarbeiterversammlung über Unternehmerverbande und Arbeiterorganifacion. Redner diefer Fabrit als Streifbreder fungirt, Glauben ichenten betonte unter Dinmeis auf den Samburger hafenarbeiterftreif, (ber nur beshalb fo lange dauere und fo hartnidig geführt merbe, weil die gesammten Arbeitgeber fich berbunden batten) jede Uebervortheilung, gegen jedes Unrecht, gegen jeden Betrug, Die Nothwendigfeit der Arbeiterorganisation. Richt die Arbeitgeberorganisationen seien die gefährlichsten Zeinde der Arbeiter, jondern ber Indifferentiemus, der Unveritand der eigenen Wit. arbeiter. Diefe gu überzeugen, ihnen ihre migliche Lage und bie Mittel gur Befferung vor Augen gu tubren, fei Pflicht jedes gewuht, warum die Arbeiter in diefer gabrit die Arbeit nieder. Rollegen, jedes überzeugten Arbeiters. Das Unternehmerthum werde nich felten fret villig berbeilaffen, bie Lebenstage ber #r. beiter beffer gu geftalten; bas vuste icon ein großer Staats. mann, als er erflatte: Benn bie Arbeiter marten wollen, bis ihnen die Unternehmer höhere Löhne zo. zahlen wollen, konnen fie warten, bis fie ich varz werden. Redner fornert am Schlusie auf, fich bem Berbande anguichließen, unermudlich gu agitiren und treu gufammenguhalien.

Magdeburg. Die om 8 b. Mis, tagende orbentliche Generalveriaminlung beichäftigte fich mit bem Jahresberict ber Bermaitung und Bablen berfelben. Im veifloffenen Rabre fanden fratt 22 Mitglieder. und 7 fombinirte Berfammlungen. Die Mitgliebergahl flieg jum 3. Quartal auf 130, fiel aber trop A itation wieder auf 95 Mitglieder. An Opfer gu bringen batte bie Bablftelle beireffe ber Rontrole ber Sonntagerube 20 Tage Befangniß, für Rechtsichus M. 84, M. 10 Unterftusung im Rothiall und unerledigt bleiben 8 Alagen megen Lohnfreitigleiten. Un Extrabeltragen murben aufgebracht M. 218. Bemablt murben in Die Bermaltung die Ronegen Gorgas, Bable, Eruft, Breuf und Bachmann. Bepierer berichtete über Stand und Streits ber einzelnen Gewertig aften. Gorgas und Bable wiesen bin auf ben Rampf in Damburg, ber von bem Unternehmerthum als Machtstreit geftempelt fei. Es fei unfere Bflicht, ben Samburger Brudern uniere Golfdaritat ju bezeugen und ju ihrer Unterfiligung eine wochentliche Extraftener von 50 A ju erheben. Der Antrag fand ein ft im mig annahme.

Seit Erfurth nicht mehr da ift, werden die Beitrage durch den Schleis. In unterer Mitgliederversammlung am 10. Jabewegung und beren Kamp:, und warum organifiren wir uns". Redner führte u. M. ans, wie fich das Unternehmerthum immer beiter felbft. Go lange die Fabrifaten miffen, daß die Arbeiter mehr guiammenichließe, die Arbeiter aber fich indifferent gegenüber ftanden Sie muffen burch rege Agitation immer wieder gegen biefelben gu unternehmen, was beren Unwiden erregt aus ihrem Gleichmuth aufgerüttelt und ihnen begreiflich gemacht und fie ju Schritten veranlaffen tonnte, deren Folgen die Sabit- werden, bag, wenn fie dem Unternehmerthum im Falle eines tanten ficher nicht jum zweiten Male verspüren möchten, und wir Angriffe entgegentreten wollen, fie eine Macht bilden muffen. hoffen, daß die Arveiter die guten Lehren des verfloffenen Streits Biele feien immer ber Meinung, es nube nichts; Andere wiederum icheuten den Beitrag jur bie Organijation. Die

> *) Wir muffen uns bagegen verwahren, bag, wie es einleitend ten Unimein gewinnt, der Inferatentheil ber "holgarbeiter-Beitung" Die Rollegen in Deutichland veranlaffen foll, Rergerniß baran ju nehmen. Wir erflaren bier ein- für allemal, bas Inferate (Arbeitergefuche) in großerem Dagftabe nur dann fanden find. Das ift auch im Salle Biegenhorn gefdeben. Die Antwort auf eine folche nfrage am 10. Ottober v. 3. lautet: "Beften Dant fur Ihre gutige Unfrage und wir haben

teine Beranluffung, bas Inferat zu beauftanben.

3. a.: Schröber."

Es ift unerhort und eine unverzeihliche Unterlaffungefünde, wenn Disftande in einer Wertstatt nicht nur nicht fritifirt werben, sondern fogar noch die Bustimmung gegeben wird, bag jederzeit jur Berfugung ftellt. Dir nachfte Berfammlung findet

fation zu entrichten. Ermähnenemerth fet noch, daß bier am Orte ein Bildhauer beidaftigt ift, ein gang tuchtiger Dann, ber bet wöchentlich 64ftunbiger Arbeitszeit einen Lohn von M. 12 befommt, Ginen einigermaßen guten Bumache erhielt unfere Babiftelle im letten Quartal boch, gehn Rollegen liegen fich aufnehmen, fo daß mir jest 26 Mitglieder bergeichnen tonnen. Das in aber noch tein gutes Refutrat, benn es find hier am Orte 50 bis 70 holgarbeiter beidaftigt, fie Alle batten es nothig, fich gu organificen. Jebem Rollegen fei es an's Berg gelegt, fleifig gut agittren, bis bille ber Organifation angehören. Das Beitragzohlen allein thut's aber nicht, vielmehr hat jeder Rollege auch ericheinen und an ben Berathungen theilgunehmen. Es wird immer vorgeichützt, ich hatte keine Zeit, oder ich habe Dies und Benes gu thun und bas ift in ben meiften Fallen nicht mabr, die Rollegen find meipens da, wohin fie garnicht gehörten; wenn Beriammlung ift, gehören fie einfach in die Berfammlung. In die Lokalvermaltung murden die Rollegen Reichboth, Sanger, Buicholdt, Ludwig Schumann und Bengel gewählt. Die "bolgarbeiter-Beg." ftellt Rollege Rappel ben Mitgliedern gu.

Schniolln. Ueber ben Streit bei ber Firma Rrug & Co. ift gu berichten, bag berjelbe unverandert foribauert. Die Bahl der Streifenden bat fich in den letten 14 Lagen um zwei bermindert und zwar ift Giner anderweitig untergebracht und bet Andere ift gum Streitbrecher geworden. Bas für Ritelden bon gemiffer Geite mobl angewandt find, um diefen Ginen ab. trunnig gu machen? Wenn wir recht unterrittet find, jo bat fich die Firma veranlagt gefeben, dem neuen Berlführer, mit dem fie fo "fehr gufrieden" mar, ju fundigen. Im erften Augenblid, ale wir bies borten, wollten wir es nicht glauben, aber ba es uns von verschiedenen Seiten wiederholt gejugt ift und da wir es auch aus ben icon gemachten Grfahrungen wiffen, bag ber neue Bertführer berceffs feiner Arbeits. leiftung, wie auch in moralicher Sinficht dem fruberen Bertjubrer enticieden "unter" ift, fo ift es immerbin möglich, bas die Rundigung erfolgt ift. Run, bie Rommiffion bat es ja ben "herren" fcon bei ber erften Berhandlung gefagt, mit mas für einem Monne fie es ju thun haben, aber fie et flärten damals, fie hötten von dem früheren Wertführer so viel Schaden gebabt, bag fie, wenn fie ihn noch ale Wertführer behalten batten, in 4 Wochen banteroit maren. Hun, bas geben wir gerne ju, Schaden hatten fie gehabt, aber nicht, wie fie uns glauben machen mollen, weil er feinen Boften nicht borfieben tonne, fonbern einfach barum, weil er gu ehrlich war und für foche Manipulationen, wie fie jolche mit den Arbeitern vornahmen, nicht zu haben mar. Gine Lohnreduliion ift auch icon porgenommen worden und zwar ist den Abichneidern 1/2 auf bas Groß (gleich 10 pBt.) "runtergeripen" und wenn wir den Meußerungen eines elrbeiters, ber auch in offrfen, fo ift ja bas "Bergahlen" icon wieder, ober beffer gejagt, immer noch an der Lagesordnung. Wie find gegen von welcher Geite er auch ausgeht. In diejem Falle fonnten wie aber ein ichabenfrohes Lacheln nicht unterdruden, als mir bon bem "Bergablen" borten. 3m Grunde genommen gefchieht es den herren Streitbrechern gang recht, benn fie haben gelegt haben, fie hatten fich fagen muffen, daß es bie "herren" mit ihnen genau fo, ja noch falimmer machen wurden, wie mit ben früheren Arbeitern. Dag fie tropbem gum Streifbrecher geworden find, beweift, daß fie es nicht andere haben wollen. Ermahnenswerth in noch Folgendes: In einer der beiden Bolts. versammlungen, in benen Rollege Baldig über ben Streif bei Rrug & Co. referirte, fagte ein Redner unter Anderem, bag bie Firma Arug & Co. am Unfange ihres Beft bens M. 4000 Schulben gehabt hatte, darauthin murde der betreffende Redner von der Firma megen Geftaftefdabigung verflagt, weil er bet Firma durch biefe Reugerung ben freibit abgeichnitten haben foll. Er muide auch bann verurtheilt und gwar gu einer Gelbftraje von - fage und fchietbe - M. 3. Das muß ja ein ungeheuer fefter Rredit fein, ben ber Berfliagte abgerchnitten haben foll, wenn Dietes Bergeben icon mit A. 3 gefühnt ift. Gewundert hat es une übrigens, bag bie Firma gerade biefen Gall, ber doch im Bergleich mit ben anderen Meugerungen, die in ber Berfammlung fielen, eine Bagatelle ift, herausgegriffen hat; das tonnen wir nicht begreifen. Sollte die Firma diefe Mus. britde vergeffen, fo feien fie bier nochmals miebergegeben. Es murbe namlich von einer Firma Betrug & Comp., von Spite buberei, Bannerei, Bet figirei geiprochen. Dag nich die Flima ourch diefe Musbrude beleidigt gefuhlt hatte, haben wir noch nicht erfahren tonnen, wir glauben es aber taum, benn fie miffen gang genau, bag Alles, mas gejagt und geforieben ift, ber Bahrheit entspricht. Wermeletirchen. Wenn wir im Grubfahr b. J., als

bie Rahifielle bier gegrundet wurde, glaubten, die biefigen Rollegen murden fich nach und nach in ihr gufammenfinden, haben wit unegetäuscht. Mur 20 von ben 50-60 Rollegen gablen gu ihren Mitgliedern, und doch mare es nirgende nothiger als bier, eine Berbefferung der wirthi tattlichen Lage anguftreben. Die Arbeitegeit mabrt von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, aber recht oft tann man bie Rollegen noch um 9 Uhr und ipater ichuften feben. Roft und Logis liefern die Meifter. Beibes ift nicht gerade beiondere. Wenn man nach Alledem annimmt, bie follegen, foweit fie Mitglieder fied, murben gur Berfammlung tommen, um einer Beipredung gwede Regelung ber Arbeitegelt beiguwohnen, fo iert man. Um 9. Januar mar die Berfammlung, in ber die Ber valtung gemablt merden fellte, fo gablreich befucht, baß es fich nicht bertohnte, fie gu eröffnen. Satte unlere Bablite e fin nicht bas Biel gestedt, für beffere Loon, und Arbeitebedingungen eineutreten, pflegte fie vielmehr den Rlimbim, ja bann - maren bie Rollegen auch in der Beriammlung. Es fei an biefer Stelle nochmais ber uppell an fie gerichtet, ihre Bleid gultigfeit gegen fich felbit und ihre eigenen Intereffen aufzugeben und die bieber verlaumte Bflicht nadzuholen. Satten Mitglieder anderer Orte ein fo icones Bolal wie mir, fie murben gern gur Berfammlung geben, und 3hr mift ein foldes nicht ju ichagen. Es mare wirflich am Plage, bag mir unfere fauer verblenten Groiden nicht uns feindlich gefinnten Birthen hintragen, fondern bei Dem verlehren, der und feine Lofalitaten

Die Rebattion.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Ergebniß der Arabstimmung, betreffend die Erhöhung der Beiträge.

<u> </u>			<u> </u>				4.7.7		1 1				charth of			44.59			
Dri	Gefammtzahl ber abgegebenen gülitgen Etlamen	Bahl ber Stinfine für geg Erhöhung ber Beiträg	n 25 A n 28 ma	s filmmte 20 A ochenbeitre nuliche glieber	1 10 16	Ort	Gefannntgahl ber abgegebenen gulitigen Stinmen	der S für Erhä	ahl timmen gegen hung eiträge	25 🔥 2B0 màn	ftimmter 20 A Genbeitra nliche lieder	10 🔏	Ðrt	Gefaumtzabl ber abgegebenen gültigen Siimmen	ber Si für Erhö ber B	ahl itumen gegen ihung eiträge	25 🐴 V80 mān	ftimmter [20 Å Genbeitra nlide clieber	10 🔥
Bernau Bernau Bernau Bernau Bernau Bernau Beilangen Biebeid Biebeid Biebeid Bingen Blankeneie Blankeneie Bodenheim Bodenheim Bodenheim Boon a. Ah. Brank Brankau Breweihaven Breweihaven Breweihaven Breweihaven Breweihaven Breweihaven Breweihaven Breweihau Breweihau Breweihau Breweihau Breweihau Bringel Bunglau	16 27 19 — 5 10 15 7 24 18 — 25 66 10 24 15 10 45 15 10 45 15 11 20 12 18 16 18 19 27 28 16 19 20 12 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	15 2 2 2 1 	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	11 2 2 - 4 8 6 4 7 19 8 - 22 8 6 10 7 - 14 1 2 5 6 4 8 11 11 90 4 5 5 9 33 8 8 19 2 5 5 6 6 1 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	16 5885-19 29102-14-1348-122173 1684-54-54-1- 1684-1- 1788-1- 1684-1- 1788-1- 1684-1- 1788-1- 1684-1- 1788-1- 1684-1- 1788-1- 1884-1- 1	inela. Inia Inia Inia Inia Inia Inia Inia Ini	33 13 9 22 65 118 12 11 16 12 13 14 14 13 14 15 16 16 17 18 18 19 11 16 16 17 18 18 19 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	33 9 7 21 59 8 2 6 - 612 8 189 10 - 312 76 33 11 77 31 22 1 - 14 30 21 44 9 4 8 5 22 13 3 2 1 - 15 8 8 1 8 6 10 21 4 3 4 5 3 12 6 - 15 8 8 1	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	34714	33 6 7 21 - 55 1 2 - 8 - 9 9 - 26 22 1 3 2 2 2 1 - 15 6 8 4 4 9 3 8 5 4 13 20 - 43 14 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	302 - 22 - 328 3 - 5 - 7	Laffan Bawenburg Lauterberg Leer Lehrte Lehrte Lewitg Leinig Lemgo Lenggries Leinig Lemgo Lenggries Leinig Lendonis Leofdwig Ladorach Ladorach Ladofdwig Ladorach Ladoben Labben Labben	37 6 30 7 13 6 31 14 5 15 8 9 7 8 7 1 1 1 5 15 8 9 15 19 9 8 1 20 14 11 9 14 14 19 12 13 8 16 16 26 9 38 27 15 15 9 16 7 8 14 25 19 16 6 15 50 16 19 19 16 16 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	37 2 18 1 99 5 3 1 99 5 3 1 9 5 5 1 3 9 6 10 9 1 9 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10		13 6 8 8 5 1 6 2 3 2 2 - 11 3 1 - 8 12 4 - 65 7 5 12 1 - - 10 2 - 10 2 - - - - - - - - -	24 2 18 1	30 1 - 66 - 11 - 20 29 - 26 9 - 15 42

<u>,</u>	ıtşahl der jebenen Stimmen	ga ber Sti			flimmten 20 🐴		e Este propini	the der enen immen	80 ber Sti	hl immen		fimmten 20 &			ığı ber encu inmen	gah ber Stin		€8 25 Å	dimmten 20 🔥	•
Đet	itsa Gri	für	gegen		denbeitza		Ort	inthahl egebenen en Stim	file	gegen		henbeitra		Drt	ntzahl gebened n Stime	für	gegen		enbeitra	
,	aint bge iger	Erhöl		-		weibliche		Gefammtza abgeged Mitigen Si	Echi		!		weibliche		am; ibge itge	Erhöhi	- 1	mānn	*	meibli
	Gefairm abgeg gültigen	ber Be	ittäge ·	Mitg	lieber	Mitgl.		eri Poet	ber Be	eiträge	Mitgl	ieber	Mitgl.		Gefa m abge gultige	ber Bei	träge	Mitgli	eber	Mitg
Fen ach	- 99	88	11	8	80	66	St. Ladwig				_			Entilingen	15	15		[15	10
genburg			14	_	-	-	Soleudis	17	18	4	1	12	13	lleizen	24	15 24 13	1	2	22	2
blige		13	. 1		13	11	Schleig	11	2	9		2	-	Ueterfen	13	13	[1	12	~
idenburg	44	36	8	8	28		Schleswig	15	15	_	1	14	15	um	34	28	6	4	24	! !
lbesloe	18	10	8	—	10	5	Samölin		124	87	15	107	117	Unna	17	17	— [2	15	-
ppeln				_		-	Schönan		8	6		8	10	Barel	11	11			11	1
ranienburg	- 22	17	ő	2	15	15	Schönebet		27	3	2	26	16	Beibert	19	19			19	1
fdağsnabrüd	41	39	2	1	38	11	Schorndorf					-		Berben	10	10		1	9	
rerobe		66	â		66	8	Schramberg	20	9	11		9	1	Billingen	ii	8	8	i	7	!
fterwiel	6	8			6	6	Schwabach		14	8	i — i	14	8	vontenugo	201	15	Б	[16	1
arcim	14	14	-		14	14	Schweibnit	48	8	40	2	6	7	Bohwintel				-		-
alemalt	10	10			10	10	Schweilershain		6	23		7	10	Wald	241	22	2	10	12	1
anka			-				Schweinfurt	12	12		7	5	12	Baldenbura	3 31	27	6	2	25	
anau[10	2	14	-	2		Schweim		15	21	-	15	15	Balbheim	73	84	39	8	30	
eine	45	45	_	4	41	26	Schwenningen		23	7		23	40	Bandsbet	73	68 2	10	15	53 2	1
erleberg	5 34	20	2	2	5 30	5 32	Schwerin	107 36	85	42 85		58	49	Bangen	12 15	7	10 14		1	
orgheim	13	32 13	25	2	11	Q Q	Segeberg	13	18	- 50		18	13	Beimar	21	20	1	2	18	
rmajens	10	10	_				Siegen	18	18	_	1	12		Beinheim	. 13	13		-	13	1
iena	40	38	2	2	36	23	Soeft	8	2			3		Beigenfels	9	3	.6		8	
lauen	61	60	1	2	58	15	Solingen	25	16	9		16	7	BeiBenfee	100	89	11	19	70	
olen	-			_			Soltau	9	2	7	creater 1	2	2	Berbau	12	10	2		10	
richoppel	80	74	6	11	68	39	Sommerfelb	10		10				Berber	8	2	6	2	6	
etedam	60	59	1	9	50	26	Sonneberg	21	7	14	3	Б	4	Bermelstirden	12	12			12	-
reep	12 [19			19	6	Sorau			-		10	_	Bernigerobe	-	_				•
renglan	28	25	8	D	20 9	16	Spandau	81	17	18	•	12 27	V	Beffelburen	7	-			6	•
riebus riewalt		10	9			10	Spremherg	40 52	27 8	44		7	4	Better	70	18	52	2	16	
uatenbrüd	81	25	-6	4	21	17	-pringe	7	7	77		7	7	Bilhelmsburg			_			
uedlinburg	16	16		2	14	15	Stade	12	12			12	12	Bilbelmshaven	89	88	1	15	73	
benau	61	54	7	ī	53	18	Stargerd i. B	_		_				Bistau	i	_	-] .
aneberg							Starnberg	14	13	1	 -	13	13	· 经机象druff	99	93	6	29	64	1 4
athenow	33 [6	27	Ì	6	-	Siegiib	34	10	24	1	9	8	Wilfier	1 7	7	_		7	
atibor			_	<u> </u>	_	-	Steinheim	16	16	-	1	15	4	abinien	<u>1</u> 235 1	25	1	11	14	
attraen	161	9	7	3	6	4	Stendal	8	8			8	8	Bismar	22	18	4	5	13	
vensburg	20	18	2		18	18	Stettin	169	125	44	7	118 8	72	Bitten	16 28	16 2 6	2	3	13 2 6	
witid	15 52	2	18	1	1 18	11	Stolp	7	4	8				Bittenberg	26 26	10	16		10	
gensburg		18	34		10		Sirahburg f. C		34	9	6	28	19	Bittitod						į.
ichenbach	28	26	2	<u> </u>	26	19	Stroubing	12	3	10		2		Bolfenbilttel	12	7	5	2	5	1
ichenhall	Ř	2	ĩl		2	2	Striegau	_	-	~			_	Bolgaft	43		19	ī	23	
micheib	25	18	7	2	17	13	Stutigart	369	182	287	17	115	69	worms	84	24 20	14		- 20	
e bsburg	15	10	5		10	3	Swinemanbe	_	-		-			A urypara	54	49	5	i -	49	
urlingen	15	-	15	i		3	Tangermunde	11	11	 	2	9	8	Burzen		11	_	8	8	
(14	16	8	18	-	.3		Tauberbifchofsheim	-	_	 	-	-	_	Herb	90	64	81	8	56	'
(hort	80	23	57	8	20	_	Teterow	11	5	6		5	7	Beulenrabe	_					i
8 4		-1	-i	-	-		Themar	23	18	Б	. i	18	_	Biendosf	10	9	-		9	
ien beim	7.1	10			10	14	Tilfit	11	11	_	2	9	11	Zittau	10 16	14	ĝ	5	8	
Blou	14 79	12	2 17	9	12 53	14 62	Traunstein	8 11	7	2	2	7	11	Buffenhaufen		6	21	_	5	
nod dolliabt	11	62	7,	1	90 8	02	Trebbin	59	57	2	4	53	19	Zwigan		81	i	6	25	
hrort	10	10	A		10	10	Trebnis	- U				-		Einzelmitglieber bei			^			
me per heim	10	A L	4	!	6	, R	Treuenbriegen			_	-			ber Haupitaffe	277	261	16	73	189	1 1
alfeld	18	4	ã	_	4	ĭ	Triborg	7	7		1	6	4		, 					
arbruden	25	25	<u> </u>	1	24	25	Eriebes	17	16	1		16		Summa	23196 	14886	8310	2639 J	12348	86
ngerhaufen	11	9	2		9	9 1	Erier	12	12	_		12	12							
Ingbert	25	25		1	94	ĢK.	Tübingen	6		_		5	4							

Wit Gegenwärtigem unterbreiten wir die tabellarifche Zusammenstellung der Urabstimmung

betreffend die Erhöhung ber Beitrage.

Darnach haben gültig abgestimmt 23196 Mitglieber und zwar 14886 für und 8310 gegen Erhöhung der Beiträge. Für 25 & Bochenbeitrag stimmten 2539 und für 20 & 12343 Mitglieder Dagegen stimmten für Erhöhung des Beitrages der weiblichen Mitglieder auf 10 % nur 8648 Mitglieder.

Da nun die große Mehrjahl ber Abstimmenden sich für Erhöhung des Beitrages erflort bat, ift die Erhöhung zum Beschluß erhoben. Die Festsehung der Beitragshöhe selbst ergiebt

fich daraus, das mehr als die Halfte der Abstimmenden für 20 & gestimmt haben. Der Wochenbeitrag für mannliche Ritglieder ift somit auf 20 & festgefest.

Für Erhöhung bes Beitrages für weibliche Mitglieder auf 10 & pro Woche haben bon 23196 abnimmencen Mitgliedern nur 8648 gestimmt; es ist daher dieser Antrag als argelehnt zu betrachten und bleibt dieser Beitrag bis zum nächsten Verbandstag auf 6 & bestehen.

Da die Beiträge à 20 & vom 1. Januar ab gelten, so moge Folgendes beachtet merden: Alle Beiträge mannlicher Mitglieder, welche noch vom dritten Quartal vorigen Jahres, oder den diesem vorausgegangenen Quartalen restiren, sind mit 16 &, alle vom vierten Quartale restirenden Beiträge sind mit 26 &, dagegen alle vom 1. Januar dieses Jahres ab sällig werdenden Beiträge mit 20 & zu berechnen und mit den entsprechenden Marten zu quittiren.

Bei ben weiblichen Mitgliebern find nur die im vierten Quartale fällig geworbenen Beitrage mit 15 3, alle anderen aber mit 5 3 ju berechnen.

Sollten im neuen Jahre fällig gewordene Beitrage icon mit 15 & berechnet und entsprechende Marken bafür verabsolgt lein, so find von diesen Mitgliedern für die gleiche Bahl ber nachstolgenden Bochen Beitrage à 25 & zu erheben und auch mit 25 & Marken zu

quittiren, jo daß die Summe der Beitragsleiftung am Schlusse des ersten Quartals tropdem 18 × 20 & gleich M. 2,60 beträgt.

Nach dem festgeretten Termin, bezw. nach Abschluß der Tabelle, sind noch aus 16 Orten

Nach dem festgeretten Termin, bezw. nach Abschluß ber Tabelle, sind noch aus 16 Orten bie Abstimmungsresultate eingegangen, wonach weitere 308 Mitglieder abgestimmt haben und zwar 257 für und 51 gegen Erhöhung; 14 jür 25 &, 244 für 20 & Beitrag für mannliche und 124 für 10 & für weibliche Witglieder, so daß, wenn diese Stimmen mitgezählt werden sollten, insgesammt 23504 Witglieder abgestimmt hätten.

Mögen nun die Mitglieder, nachdem sie mit so großer Majorität für die Erhöhung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Berbandes eingetreten sind, unter hinweis auf diese erhöhte Leistungefähigkeit, um so energischer für die weiteste Berbreitung des Berbandes in den Reihen der indisserenten Kollegen eintreten.

Stuttgart, 15. Januar 1897.

Der Berbaudevorstand.

Jahresbericht pro 1896 der Thüringer Ugitationstommission.

Die burch ben fich feit einiger Beit bemerkbar madenben, befferen Geichaftsgang hervorgerufenen Lohntampfe, hielten wir für Beranlaffung genug, daß in ben Zahlftellen eine tegere Agifation entfattet werde. Aber nur einzelne gabiftellen maren es; die felbiffiarbig handelten, bei ber übergroßen Rebrheit mußte die Kommiffion erft die Antegung dagu geben. Berfammlungen, in benen bie Agitationstommiifion Redner fiellte, haben frangefunden im Gangen 31 und gwar je 2 in Raumburg, Gifenberg, Gera Schleis, Gifenach, Beimar, Erfurt und Mühihaufen, je eine in Apolda, Frankenhaufen, Gotha, Arnftabt, Ilmerau, Rudolfiadt, Logned, Beulenroda, Roba, Schmölln, Co nis, Roniglee, Rordhaufen, Gichwege und Themar. Beitere Reisammlungen waren geplant für Reuftabt a. d. D., Jena, Burg I, Weißenfels, Soalfeld, Roburg, Conneberg, Martinroda und Altenburg. 3m letteren Orte tonnte ber Reierent infolge im letten Augenblid eingetretener Umffande nicht ericeinen. Babrend aus Beigenfels, Martintoda und Roburg feine Antwort einging, tam aus Saalfeld die ablehnende Antwort erft an bem jur Berfammlung bestimmten Tage mit ber Begründung, baf zwei Tage vorber eine allgemeine Gewertichafisver amm. lung flatig-funden und im Laufe der Boche des Weiteren eine Maurerversammlung ftaitfinden werbe. In Reuftadt a. d. D wurde die Beriammlung verboten, weil der in Ausficht genommene Reierent, Rollege Schneegag. Erintt, als befannter fogialdemofratifder Agitaror "eine Gefahr für die öffentliche Rube und Ordnung befürchten laffe." Reue Sahlftellen murben erricitet in Königies, Langewiefen, Pobned und Themar, in Apolda icheiterten die Bemuhungen. Der Raffenbericht fiellt fic wie folgt:

Rassenbestand am 1. Januar 1896: M. 18,32, quittirt in Rr. 4 der "Holzarbeiter Zeitung" M. 23, in Nr. 19 M. 58 80, in Nr. 33 M. 74,40, in Nr. 47 M. 64,50. Noch nicht quittirt aus Gera M. 8, Rudolnadt M. 4,50, Jena M. 5,20, Ersurt M. 6, Eisenach M. 18. Bem Hauptvorstand erhalten M. 150, Summa M. 430,72.

Berausgabt wurden: An Referenten M. 325,75, Porto und Schreibmaterial M. 14,50. Für Quittungsmarten M. 6,20. Summa M. 346,45.

Borfiebende Abrechnung ift von uns geprüft und mit Buchern und Belegen in Urbereinstimmung befunden. Erfurt, ben 10. Januar 1897.

Die Revisoren:

R. Gepler. A. Hohland. J. Schröber. Wir verweisen die Zahlnellen noch darauf, daß die Marken zum Quitriren der Agitationskommissionsbeiträge bereits vorbanden sind und ersuchen wir die dieselben bedürsenden Zahlfellen, uns Nachricht zugeben zu lassen. Des Weiteren musse wir noch einen in Ar. 50 der "Holzarbeiter-Zeitung" vom 13. Dezember v. J. enthaltenen Freihum berichtigen. Die Zahlstelle Ersurt hat noch nicht, wie dort irrihumlich angegeben, die Reuwahl der Kommission vollzogen, sondern beichlossen, die bisherigen Mitglieder bis Jahresschlaß in ihrer Funktion zu be lassen und die Reuwahl der Kommission erst im Anschluß an die Reuwahl der of tlichen Berwaltung vorzunehmen.

Die Agitationstommission für Thüringen. B. Schneegaß D. Appel. Hermann Babbe

Mit tollegialem Grug

Halbjahrsbericht der Agitationskommission der Provinz Hannover.

Einnahme: Es sandten ein: Alfeld M. 3, Göttingen 14,10, Einbed 6, Mü ben 5 Burgdorf 1,70, Hildesheim 20, Sameln 8,10, Münder 8, Celle 6, Uelzen 6, Hannover 103, sonstige Einnahmen aus Hannover 134,53. Summa M. 315,43.

Au 6 gabe: Für Referenten an Speien, Fahrgeld usw. M. 228,85, für Annovern, Porto, Schreibmaterial usw. M. 34,83.

Summa M. 263,68.

Borftebende Abrechnung gepruft und für richtig besunden. Die Belege und Rassenbenand find uns vorgelegt.

Friedrich Gifeler. Robert Scholz. bgehalten murden 25 Berfammlungen unb

Abgehalten wurden 25 Versammlungen und zwar in Hannover, Minder, Hildesheim, Hameln, Lauterberg, Beine, hamel pringe, Cede, Uelzen, Göttingen, Münden, Holzminden, Einbeck. Außer den Holzarbeiterversammlungen sanden in Hannover noch Spezialversammlungen der Stellmacher und Drechbler siatt. Die Bersammlungen waren den örtlichen Berhältnissen entsprechend fast durchweg gut besucht; nur mußte die Bersammlung in Hameln wegen schletten Besuches aussallen. Lauterberg erhielt von und während des Streits zu zwei Bersammlungen Reserenten gestellt, welche von und bezahlt wurden, da vom dortigen Bevolimäntigten, Ersurth, der Beitritt der dortigen Zahlstelle zum diesseitigen Ligitationsbezirk erklart wurde, während dieselbe heute Magdeburg angehört. Zur Bermittelung beim Streit wurde in Celle eingegriffen und derselbe bierdurch

wurden auf Antegung bes hauptvorhandes vier Touren beg. ein 49, mahrend 53 verfandt murben, außerdem murbe ein Mundfareiben an fammiliche Babiftellen ber Broving erlaffen. Betner gingen une 6 Drudfachenfenbungen und 2 Telegramme gu. Bu bedanern ift, daß ein Theil gabiftellen der Exoving lich bem ngitationsbezert noch nicht angelwloffen hat, trop mebefacer Aufforderung; ein anderer Theil, Der auf ber legten ftonfereng vertreten aar, bar bis beute noch feine Beitrage eingeiandt. Wenn nicht bon Sannover aus uns ber Beirag bon A 134,63 übermiefen mare, murden mir ben Unforderungen nicht baben gerecht merben tonnen. poffentlich wird diefes in nacher Bett beifer. Es muß auch darauf hingearbeitet werden, daß der hauptvorftand abgegrengte Begirke schafft, damit nicht einzelne Babiftellen bas eine Jahr gu biefem, dann gu jenem Begirt gebort, benn hierdurch ift ein bauernd intenfines Arbeiten unmöglich und tann es dann nicht portommen, wenn jedes Agitationscomité feinen Begirt bearbeitet, bag innerhalb 14 Tagen an einzelnen Orten zwei Berfammlungen ftatifinben mit ausmärtigen Referenten,

Benn wir auch mit dem Refultat ber Agitation im verfissienes halbjahr gufrieden fein tonnen, fo muß diefelbe boch im lommenden Brubjahr wieber energiich aufgenommen werben, wenn gunftige Resultate erzielt werden follen, und hierzu erbitten

wir bie Unterftühung aller Bablftellen.

Die Agitationstommission. 3. A. G. Beder, Martiftr. 17, 2. Ct.

An die Holzarbeiter bes öftlichen Weftfalen und der beiden Lippeschen Fürftenthumer.

Den Asllegen gur Radridt, bag unfer Mitglieb bes Agitationscomités, Rollege Schred, im Laufe diefer Boche Biele. feld verläßt. Die hiefige Bablfielle hat den Rollegen Standle an Sielle beffen in bas Comité gemabit.

Alle Gelbiendungen fomie Briefe uim, find an den nunmehrigen Borfigenden & Dicenburger ju fenden. Bir erwarten bon allen Babinellen, baß fie une auch ferner mit allen Rraften weiter unterfiugen merben und veriprecen, nach wie por für die Startung und ben Quebau der Organisation im ofilicen Befifalen uim. Gorge tragen ju mollen.

> Tad Agitationscomité. 3. M.: R. Dibenburger, Mellerftr. 30.

Mus den Berufen der Solzbeande.

Bujug von Tifchlern und Parfettbodenlegern nach Afbingen (Girme G. Schmibi) ift immer noch fernguhalten. herr Schmidt jucht in der "Schwarzmaider Beitung" feit langerer Beit Arbeiter, hat aber bis jest immer noch teine wirtlich bas Beftreben der Arbeitgeber, fich immer fefter ju betommen.

Achtung, Bergolder und Goldleiftenarbeiter! Der Borftand des Berbandes ber Bergoldor in Berlin macht barauf oufmertism, daß die Firma konnemann in Roln a. Rh. burch Injerate in ausmartigen Beltungen Golbleifenarbeiter, insbefondere Berfilberer, ju engagiren fucht. Da Arbeitefrafte genugend in Roln vorhanden und außerdem Arbeitsmangel in ber Brande herricht, icheint die Suche nach Arbeitefraften außerhalb Roins einem anderen Zwede ju bienen. Alfo Borficht

Ein Mittel gur "Debung und Reitung" bes Banb. werte wird ber Gemerbeberein in Manchen gur Beier feines fünfelgjährigen Benehens im Jahre 1898 in einer Braft- und und Arbeitemafdinen-Austellnng prafentiren. Dieje foll "Beigen, wie bas Bewerbe in fei em wirthichaftlichen Rampfe (mit ber Grofindufirie natürlich) vermoge der Anwendung von Dafdinen genont und gefraftist werben fann." Wenn nun wirflich alle die Burftenmader, und Drechelermeifter fich tiefe fleinen Waichlachen anidaffen, werden die Sabrifanten ber gleichen Gewerbe fic grokere und noch profitie ere anichaffen, ihre Abiaggebiete bergrößern und die miglite Beidichte für bas Rleinhandmert bleibt immer biefelbe. Gott gebe, daß fo viel Licht in die Ropfe (der handwerter namlich) fomme, wie erforderlich ift - gu ber Erfenntriß, daß das beil bes Gingelnen abhöngig ift von dem Bohl bes gangen Stanbes." Da bat unfer alter "Tijdlermeiper" Recht; es ibnt den handweitern wirflich etwas Er. fenninin noihig, um einzufeben, daß fie ben Rampf gegen Bind muhlen juhren; und der ift besanntlich bergeblich.

Die Rorbmachermeifter werden fid Enbe Juli in Leinzig wieber ein Stellbidein, genannt Rorbmachertag, geben. Derr Dbermeifter Schöfer wird biesmal, wenn er wi der einmal bie Arbeiten ber goglinge aus Blindenauftalten fritifiren will, eimas borfichtiger fein und fich nicht bie Rafe verbrennen. Rach bem Borftandabericht fcheint die Angelegenheit noch nicht erledigt THE PLAN

Sine neue Barften. und Pinfelfabrit foll in Dels. uis l. Bogil, eröffnet werden und zwar von zwei herren, bie gegenwärtig fu ber Fabrit bon flemming u. Co. aus Sabnbeibe I. G. angestellt find. Die Burftenmacher jener Gegend megen fich barauf gefaßt machen, bag ein paar junge Anfonger es ju Bermögen bringen wollen und bagu billiger und williger Arbeitstrafte bebarjen.

Der "Annfigewerbegehülfe", Degan ifte Annfigewerbe. gebillen in Stungert, ber une in einigen Rammern auging. farint erigebort ju baben, ju eginiren, benn wie bie "Schwab. Logwacht" qu beridten weiß, in bas "grobartige" Untreaebmen, beffen wir in gwei Ertifeln in ber , bolgarbeitergig." gebatt, ta Siquidation. Es haben fit ale mullich fo entieplich meniq Tumme gefunden, bag bas mit Laufen und Trombeten in's berg & Co. in naten ift gu Gunften ber Arbeiter beenbet. Leben gerufe e Unternehmen unn fanft entidlafen muß. Um bie geitene ift's fchade, fie entiprach ibrer Anigabe neb and bem für fie geforderten Preife; aber bas Unterrebmen, wie es herr Grofman blante, war ein in burchfichilges und to wenig unt feften Brundingen erritteret, bag es geradest ein Emnilliemert in Lubed. Berder genefen wire, wenn es hitte existien Unaen.

gur Bufriebenheit ber bortigen Rollegen beigelegt. Außerdem | lokalorganifirten Tapezierer Deutschlands erflatt fich mit allen | hatten. Die Lohnfommiffion hat am 10. Januar ben Berfuch auf dem Boden ber mobernen Arbeiterbewegung fiehenden Raffenrentfionen und Informationen gemacht. Schreiben gingen | Arbeitern folibarifc. Alle organifirten reifenden Kollegen find nach wie bor nach beften Rraften zu unterftugen. Die Konfereng forbert bie noch fernstehenden Rollegen auf, fich ber Organisation

> Beichloffen murde ferner: "1. Die Breffommiffien hat Unterftühungefarten und Quittungemarfen anfertigen gu laffen. Diejelben find ben Bertrauensmannern ber einzelnen Stabte jum Gelbitfoftenpreis angugeben. Diefe Quittungstarten bienen ais Legitimation der Organifationegugeborigfeit für Dinberjahrige, berechtigen alfo gur Reifeunterftugung. 2. Bei Streits treten die einge'nen Stadte felbuftanbig in Afrion, biefelben find möglichft aus eigenen Mitteln au führen. Bird die Gulfe der Gesammibeit angerufen, fo find die Ueberichliffe der bon den anderen Stabten aufgebrachten Gelder ber Bregtommifion ju überweifen, welche einen Refervefonds gu bilben bat, um in bringenden Sallen ichnelle und ausreichende Unterputung gu gewähren. Die hierzu eingehenben Gelder werben im Correspondeng Blatt' laufend quittier und gwar fo, daß ber augen. blidbliche Beftand ersichtlich ift."

Bohl in leinem Gewerbe find die Organisationsverhaltniffe verwirrter, als in bem ber Tapegierer. Bielleicht 3000 Behalfen haben drei Organisationen und - brei Sachlätter.

Der Bentralverein der Lapezierer bat feinen Sig in Samburg und hat wohl in zwei Dutend Orten Bahlftellen, bie vielleicht 800 Mitglieder gablen, und ein Bentralblatt, Der Correspondent", bas ebenfalls in hamburg ericheint. Gin Theil ber Tapezierer gehört bem Berbande ber Sattler und Tapezierer (Sis Berlin) an, diefer giebt die "Sattier- und Tapegierer-Beitung" in Berlin beraus. Die dritte Rategorie von Tape. gierern ift lotal organifirt und gablt nach dem Erjurter Ronfereng. Beitung, die im bruten Jahrgang unter bem Titel "Correspondengblatt der Lapezierer Deutschlands" erficint. Bir wollen nicht Der wohlmeinende Rathichlag, welchen der Dobe Genat barüber rechten, welche Organitationsform fur die Lapezierer ben ausnandigen pafenarbeitern in Erwiderung auf ihr Gefuch die beste ift; das Gine bleibt aber unbestritten mabr, daß, wenn fich die drei Organisationwen zu einer Organifatten verbinden murben, fie ungleich leiftungefahiger murben. Dan bente nur die breifachen Befoldungen, und wenn auch nur jede einzelne wenig dailt ausgiebt, an Die drei verschtebenen Beitungen, deren Redaftione. Derfiellunge. und Berfandtoften, an bas viele Matertal, bas alle brei Organifationchen verfdwenben, Reifeunterhupunge., Abrechnungeformulare ze., an bas unnothige Borto fur Briefe ufm., und mas die Sauptfache: an die Beriplitterung der Rrafte, bie, auf einen Bunft tongentrirt, viel Bedeutenderes fur Die Organisation und deren Ausbreitung leiften tonnten. Sollte fich denn wirflich bei einigermaßen gutem Billen fein Beg finden, eine Bereinigung angubahnen, annati fich gegenseitig zu besehden und fich bas Leben fauer gu machen jum Schaden der gesammten Arbeiter diefes Berufes? Softe vereinigen, um den Gehulfen um jo beffer ben Bug in ben Raden fegen gut tonnen - an ben Lepteren fpurios vorfiber gegangen jein? Fast icheint es fo ! "Rur in der Organisation, nur im Rampfe wirft Du Dein Recht finden," fagte ber Rechts lehrer Brofeffor Ihering. Diogen die Lapegierer Deutschlande darnach handeln, menn fie nicht eine Rull fein wollen im Rampie mit bem Unternehmerthum.

Cubmiffionebluthen. Am 6. Januar murben girlo 600 den fter fur den Boftneuban in Ragbeburg in Gub mirfion vergeben. Fulgende Breife murben fur Tijchler- und Solofferarbeiten abgegeben :

	Los I	Los II	Los III
	M.	#	.M.
1. 28. Dittmar, Dagbeburg	22226 50	21547,—	19587,-
2. Roiche, Wagbeburg	22248,50	21521,—	19577,—
3. Riuffendorf, Magdeburg .	22255,50	21587,-	19533,—
4. Berger, Magbeburg	22306,50	21625,—	19593,-
5. Somiot, Mogdeburg	23234 61	25299,36	22956,92
6. Merlis, Diagdeburg	23081,50	-	35413,51
7. Fr. Eruft, Wagbeburg	259:675	25109,80	23177,-
8. Sartel, Ragbenurg	25752.70		
9. Rroll, Botebam	30584,35		
10. Fen, Rolibus	25393,50	20697,50	!
11. Rowis, Rathenow	23660,50	28036,75	22265,75
12. Schwente, Gifenach	20595,—	26803,—	24327,—
13. Solzbearbeitungs . Sabrit			#30#1,

R. Weigenice 27000,- 27000,- 29000.-Bei den Auftreicherarbeiten murden folgende Breife abgegeben: 1. Ferd. Sietum & Sohn, Magbeburg, & 4211.30. 2. Ernft After, Magdeburg, 3240,01. 3. Ohneforae, Magdeburg, 2475,78. 4. Frinte, Magdeburg, 3048,99. 5. Otto, Magdeburg, 5235,99. 6. Siebert, Ragdeburg, 3493,15. 7. Ernft, Magdeburg, 3319 40. 8. Ronig Ramfolger, Magdeburg, 3732,30. 9. Strumpel & Madewin, Magdeburg, 3826,40. 10. Reichert, Ronigeberg, 2540,80. 11. Dirfien, Sannover. 3600,90. Die im Drud berporgegobenen Biffern beuten bas bochte und niebrigfte Bebot an. Gelbftveriaublich muffen die Arbeiter beefenigen Unter. nehmers, ber es am billigften macht und auch hocht. wahrideinlich ben Buidlag erhalten wird, bie Roften tragen, benn es ift nicht augenehmen, daß bie Unternehmer das Solg geichenft befommen oder gar fiehlen werden, und angerdem wollen die herren doch auch noch anftarbig berdi nen, um "handesgemaß" leben gu tonnen. Mogen die Rollegen jener famofen Ralfulanten auf der hut fein und es dieien fiberlaffen, ihre für einen Schundpreis übernommenen Arbeiten felbft fertig gu machen; fie werden dann icon ting werben and fünjtig beffer tedaten.

Bewerticaftliches und Lohnbewegung.

Der Etreit der Tegtilarbeiter ter Firma Grfin.

Die Anefperrung der Werftarbeiter ber Efirfien ichen Booisverft in bege jad bei Bremen dauert fort Desgleichen

In Erfart tagir am 27. und 28. Dezember u. 3. eine macher im Anskand. Der Fabritant Blafig, beffen ja. aufgebaut werden auf gegenseitige Achtung, ein andauernber Monferen ber lutalorg auffirten Enpezieren. Be- 50 Buider eine geringe Lohnforderung gefiellt hatten, bie er Friede lann nur herbeigeführt werden, wenn diefer bie Intereffen blevien wurde, an ber Columnanitation, als der für den Tape- nicht bewilligte, bet es fertig gebracht, alle übrigen Sabrifanten unferer Baterfiedt fcmer ichabigende Streif einen berfohnenben, jagreberei greigenften Organiationen, feltzuhalten. Fermer gu bereben, ihre Atheiter aneguiperren, Arbeiter, Die mit ber feinen ber ftreitenden Parielen verlegenden Abschluß findet.

gemacht, mit ben Sabritanten au unterbanbeln, ift aber propenhaft abgewiesen worden. Bezeichnend ift, daß einer ber Fabrt tanten, welcher feine Unterschrift gab, ben Ring befgutreten, Diefe, wie er felbft ertlarte, im Raufch abgegeben hatte.

Folgende Resoluton fand in einer fart besuchten Ber-

fammlung Unnahme:

"Die eventuell in den Streit eintretenben Arbeiter und Arbeiterinnen erflaren biermit, für bie erfte Boche bes Ausftand & auf die Unterftugung gu vergichten, um ben herren Fabritanten zu zeigen, daß die Arbeiter gewillt find, ber ere folgten Berausforberung mit aller Energie entgegengutreten und auf die Dauer des Streits fich einmal noch größere Entbehrang aufzuerlegen, als fie im Arbeitsverhaltniffe von jeber gewöhnt find."

Am 12. Januar follte in jeber Jabrit eine Kommission ben Unternehmer fragen, ob er bie Rundigung gurudnehmen wolle, wenn ja, folle die Arbeit unter den alten Bedingungen wieder aufgenommen werden, wenn nicht, follten bie neuen Forderungen gefiellt werden. Die gehelme Abftimmung, wer fat dieje Forderung eintreten wolle, ergab 1044 mit ja, 69 mit nein, unbeschrieben maren 7 Bettel.

Ein gur Beilegung ber Differengen unternommener Et. nigungsversuch vor dem Gewerbegericht ift gescheitert.

Der Streif der Damburger hafenarbeiter danen nun icon mehr als fieben Bochen, fein Ende ift aber ned nicht erreicht. Benngleich bie Unternehmer immer an bem narren Bringip festhieiten, mit den Arbeitern nicht zu verhandeln und beren bebingungeloje Unterwerfung verlangten, jo fann heute berichtet werden, bag Unterhandlungen gepflogen werden. Der Arbeitgeberverband bat eine Rundg-bung veröffentlicht, die Berichte faft 1200 Mitglieder. Auch Diefe haben eine eigene Die Aussicht bietet, daß ber Friede eventuell bald berbeigeftibrt wird. Er rid tete an den Genat folgendes Schreiben :

ertheilt hat, ift von diesen nicht befolgt worden, weil ihnen eingeredet wird, daß sie in der bedingungelvien Blederaufnakme ber Urbeit eine Demuthigung ju erbliden haben. In Birtlichfeit enthatt bas Ber precen des Senate, eine bie Woftellung oon etwaigen Difftanben bezwedende Unterfuchung ber Arbeits. verhaltuiffe einzuleiten, ein Entgegentommen, bem gegentber von einer Demuthigung nicht bie Rebe fein tann. Undererfeits cheint den Arbeitern noch das Bertrauen in den guten Billen ber Arbeitgeber, an folder Untersuchung ehrlich mitguwirfen. benommen ju fein.

Die Mibengeber tonnen bor beenbigtem Ausftanbe ben erhobenen Forderungen nichts nachgeben, ohne fich forigeiesien unerträglichen Beunruhigungen in ihrem Erwerbeleben auszulegen, am wenigften jest, wo fie nicht mehr gu beforgen haben, jum Rachgeben gezwungen zu werben. Der Arbeitgeberverband ift jedoch von dem Buniche befeelt, den Beweis ju lieiern, das er es mit der Mbftellung etwa vorhandener Wigftande ehrlich meint, und den Ausftandigen den Schritt gu erleichtern, gu der Arbeit gurudgutebren. welche ihnen umfomehr vericbloffen fein wirb, je langer fie bie Had. fehr hinausschieben. Dem Berbanbe find gvar erhebliche Diffe plande, sowelt solche nicht in der allgemeinen Rangelhaftiglett menschlicher Ginrichtungen liegen, nicht befannt. Er wird fich jeboch gern barauf anfmertiam maden lagen, und geftattet fic besbalb, bei hohem Genat gu beantragen, unabhangig von ber geplanten Untersuchung einen Safeninfpeftor anguftellen, beffen Autgabe es tein wird, nach ein der Fabrifinipeftoren bie Arbeitsverhaltniffe auf allen Gebieten bes Dafenverfents ge abermaden und Befferungen herbeiguführen, wo jolde angebracht find. Es fieht gu hoffen, daß damit eine den Arbeitern ermunichte und dem fobialen Frieden nügliche dauernde Infitte tion gefcaffen werden wirb.

Gines Doben Senats ehrerbietigft ergebener Arbeitgeberverband von hamburg. Altona, berm. Blobm, Borfigender.

Sambnrg, ben 12. Banuar 1897.

Die Arbeiter haben nicht verablaumt, ba ihnen baran gelegen ift, ben Rampi gu beenden, eine Berftanbigung berbeiguführen und zwar gleich nach Befanntwerben borftebenber Buidrift: In 18 Berfammlungen nahmen fie am 18. Januar eine von ber Streitleitung porger vereinbarte Repolution folgenden Bortlauts an:

"Bezugnehmend auf bas feitens bes Arbeitgeberverbandes an Einen Doben Senat am 12. Januar D. 3. gerichtete Schreiben eillaten die ftreilenden Geeleute und hafenarbeiter:

Gine bedingungeloje Biederaufnahme der arheit ift und bleibt fur uns eine Demuthigung, es ift unferer Ghre gumiber, in eine folche gu milligen. Die große Mehrheit ber Streifenben hat den Borichlag trop ber Empfehlung der Annahme beffelben burch bas Streifcomité abgelebnt, weil in bemfelben feine Barantien geboten maren, bag unferen beredtigten Beidwerben Rechnung getragen, die Entideibung über Differengpuntte burch ein unparteiniches Schiedegericht ihre Erledigung finden marben, daß vor Allem aber bie alten Arbeiter eingeftellt und feine Magregelungen ber mabrend bes Streits in Bertretung unferer Intereffen hervorgetretenen Berionen vorgenommen marben.

Much in ber vom Arbeitgeberverband vorgefclagenen Mus ftellung eines Safeninipettors, um welche wir felt Jahren vergebens petitionirt und beren Rothwendigfeit wir mieberhoft nachgewiefen haben, tonnen wir eine Erledigung ber momentan obwaltenden Differengen nicht erbliden. Die Unterindungen eines Safeninipitiors muffen fic nach unferem Dafürhalten allerdings außer auf die von uns feit Jahren öffentlich gerügten Ripfiande auch auf Die Lohn. und Arbeitsbedingungen erfteeden, Eine abftellung ber Migftanbe, eine Menderung ber Lobn. und Arbeitsbedingungen liegt aber nicht in ber Machtbefugnig eines hatenin pettore, bagu ift und bleibt bie Ginwilligung ber Arbeite geber als tolder erford:rlich. Es liegt uns fern, unfere Arbeite geber burm bis Forberung einer bedingungelofen Untermerfung ihrerfeite bemuthigen gu wollen.

Bu Beranlahung ber Menferung bes Arbeitgeberverbanbes und gur Berbeiiührung eines mitflichen und andauernben Friebens richten wir beebalb bas Erfuchen an ben Arbeitgeber ber Streit der Arbeiter der Burma Thiel & Sohne, Berband, nunmehr durch eine aus feiner Mitte gewählte Rommiffion bireft interefarter Arbeitgeber mit einer bon uns gewählten Kommiffion über die Briebensbedingungen in Be-In Beifenfels fieben gegen vattig 2500 Goup : rathung treten gu wollen. Segenseitiges Bettrauen tann nur burde folgende Arielmine augenormen: "Die Annferen; ber Lobnforderung ber Blafig ichen Zwieder gurnichts gu ihne Diergn bieten wir unfere hand, niemals aber gu einer uns

Streits au finden."

leien Unterwerfung.

Rachem alle bieberigen Bermittelungeberfuche burch nicht birett betheiligte Berfonen und Rorpericaften vergeblich geweien und obgleich bie Meuferung bes Arbeitgeberverbandes nicht quebrudlich an unfere Abreffe gerichtet ift, bequitragen wir, um im Intereffe ber allgemeinheit jebe Beitverfcmenbung Bu vermeiben, unfere Rollegen : Poring, Schavermann : Rebl, Emerithrer: Landahl, Staaretaigebeiter: Geibel, Speicher arbeiter; herrin, Geemann; Rragenau, Dontymann; Gomaljohann, Reffelreiniger, fich nunmehr mit dem Arbeitgeherperband in Berbindung gu fegen und find überzeugt, bag bei gleichem Entgegentommen unferer Arbeitgeber es unichmer gelingen wird, einen beide beile befriedigenden Modus jur Beendigung bes

Der Arbeitgeberberband hat auf biefe Resolution folgende

Autwort an die Streiftommission gelangen laffen:

Auf Ihr Schreiben vom 13. d. M. exwidert Ihnen ber Arbeitgeberverband, daß er fich von Berhandlungen auf anderer Grundlage, als der von Ginem Soben Senat am 18. Dezember v. J. vorgeictlogenen, teinen Erfolg zu versprechen bermag Er ift jedoch bereit, die von Ihnen ernannte Kommission zu horen und hat daber die Herren 3. S. Beidmann (Roblen-Altonaer Ewerführerbaafe) und Guftav Tietgens (Mitinhaber einer großen Erportfirma) hierzu beauftragt, welche dierelbe Sonnabend, Madmittage 21/2 Uhr, in der Sandeletammer ermarten merben. Dochachtungevoll Arbeitgeberverband Samburg. erfcheint unter bem Titel . Courier", vom 16. b. D. ab. Miona. Dermann Blobm, Borfigender.

Drei Bertreter ber Streilenden baben fich gur feftgefehten Stunde nach der Sandelstammer begeben, um den Berhanblungen beigumobnen. Die erfte Sigung mobrte 8 Stunden. Gin Resultat tam nicht zu Stande, ba bei'e Theile nigt berechtigt maren, bindenbe Abmachungen zu treffen, boch ift begrundete Musficht porhanden, das es zu einem ehrlichen Frieden tommen mird. Die brei Arbeitervertreter ichlugen por, daß brei Arveitgeber jeder Spezialbranche mit drei Arbeitnehmern derselben Branche verhandeln follten. Gammiliche Bertreter aller Branden follten bann nach Beendigung ber Spezialberathungen gufammentreten, um fich aber Erledigung ber noch borhandenen Differengpunfte gu beiprechen; wenn in biefer gen einjamen Gigung teine Ber pandigung erzielt murbe, folle ebentuell ein Schiebsgericht ge-

bildet merben, Diefer Borichlag ift nicht angenommen worben. Auf eine Entlaffung eines größeren Theiles der "Arbeitsmilligen" mollen bie Arbeitgeber nicht eingeben, fie murden von diefen Arbeitern verachtet werben. Im Uebrigen verfprachen die Urbeitgebervertreter, perfonlich babin ju wirten, bas bie Berhandlungen möglicht raich und im Sinne der Abpellung etwaiger konstaticter

Mibliande gefährt werben.

Beute, Dienstag, wird Die Streifunterfillgung voll aus. bezahlt. Die Streitenden fichen immer noch uneridutterlich aniaumen. Die Opfermilligteit ber beutiden Arbeiter mirb soraussichtlich noch für einige Wochen in Anspruch genommen werden muffen. Go viel ift beute icon ficher, bag bon einer Eriallung bes uriprüngliten Berlangens bes Arbeitgeberpersandes, die Arbeit bedingung flos aufgunehmen und bann eventuell zu verhandeln, teine Rede mehr fein lann. Richt eher wird fie aufgenommen, als bis die Arbeit. geber Rougestionen gemacht und die Bleichberechtigung ber Arbeiter anexianas haven,

Die Rheinische Bafelin:, Dels und Fettfabrit **Sebr. Stern in Hamburg hat mehrere Rüper ent.** laffen, weil fie bem Unfinnen, Emerführer-, alfo Gireitbrecherbienfte gu verrichten, nicht nachtamen. Bugug bon Rübern (Boudern) ift alfo fernaupalten.

Der Dirich : Dunder'iche Gewerkverein ber Maichipiften und Deizer in Bremen, ber bei jeiner Grundung im Sabre 1890 bom damaligen Borfigenden ale ein Schus. und Trubbund if gegen bas Unternehmertbum" bezeichnet wurde, hat in feiner Generalverfammilung einen Untrag, ben freitenben Dafengrbeitern M. 500 Unterfillpung ju bewilligen, abgelehnt. "Db herrn Dr. Biag Birfch Angeficte folder Früchte

feiner Ecziehungsmethode nicht boch jo etwas wie Scham über-

tommt ?" bemerft dagu ber "Bor.varie".

Bird ber Bemertverein" auch in biefem Ralle fagen : "Bo wir mitthaten follen, wollen wir auch mitrathen, und bamit bafia?" Es mare doch geradezu furios, wenn fich bie Rentralftreittommiffion der hafenarbeiter an die Bermaltungen fedes Bereinchens in Pofemudel wenden follte, um beren Meinung ju ihrem Thun und Laffen einzuholen. Wenn aber bie Mitglieder ber Dirich Dunder'ichen Bereine ohne die Embfeblung ober Auffarderung ihrer Genergleathe und Anwalte ihre Splidgritat nicht beibatigen durfen, bang ift bie Frage bes Bormarie" berechifet, und die Mitgliedichaften ber Gemertpereine find that ablich eine große hammelgeeree.

Magnehmen gu treifen fam Belenfeitigen Gons Annemanner die Arbeiter der Metallbranche in einen Aus. nand ju brangen, hielten bie Berliner Erbeiter bringenb abthig. Es fell eine "Rommifnon für bie gefammten öffentlichen Angelegenheiten der Berliner Metallarbeiter" eingefest fallen zu laffen und gleiches Recht für Alle ju aben. werben, in welche jebe der betheiligten Gruppen einen Berunter Leitung Diefer Rommiffion ein gemeiniamer Unternügunge. Streifbrecher" ju baptettiren. fonds für fammtliche Arbeiter ber Derallindufirie geichaffen werben. Die Sohe bes freiwilligen Beitrages hierzu foll bis auf Beiteres pro Ropf und Boche 25 & betragen. Durch ben wichtige Gerichtentideidung in Sachen des Budbinders Rioth gemeinsamen gonds tommen alle Spezialiammlungen ber betheiligien einzelnen Organisationen in Wegfall; bagegen werben aus diefem Fonds alle Unfoften der öffentlichen Agitation ber Bertrauensleute, die Bettrage für die Gewerlichaftetommiffian, fperrten Rollegen eingestellt und die Streitbrecher entlaffen Cemerbegerichtsmahlen, Diagregelungen, Streils to. bestritten. babe. Das Beipziger Landgericht fab barin wer fuchte Er. The offentlichen ober Bereine Butitutionen ber einzelnen Gruppen | preffung und verurtheilte R. ju gebn Tagen Gefangnig find ber Asmmistion unterfiellt. Bei partiellen Streits tritt die Es empfiehlt fich, will man Staatsanwalten und Richtern feine theiligten unorganifirten Arbeiter ein, ober wenn bie betheiligten gegenaber ju unterlaffen. Organisationen ihrer Mithulfe bedürfen. Der Ginmischung in innete Angelegenheiten der einzelnen Organisationen bat fic jest das Buftandetommen wollig gefichert, fo daß fich die Rom- auch nicht wahrend der Rircheit berbreitet hatten. Das Gericht Abreffenbergeichnig vermertte Adreffat nicht au erm itteln war,

beschämenden, unfer innerftes Empfinden verlegenden bedingunge. | fituiren und ihre Borichlage einer jum 8 Februar geplonten infolgebeffen bas Landgericht Gannover am 7. d. D. nochmals allgemeinen Berimmlung aller Arbeiter ber Metallinduftrie ju enticheiben hatte. Die Berhandlung endete thatfachlich mit Berlins gur endgültigen Befchluffaffung unterbreiten tann.

> Per Berband beuticher Schneider und Schneibe. Binnen gable gegenmartig 7568 Biftglieber; bavon allein in Berlin 2100. Die Dittglieber, welche fich gelegentlich bes Wonfeltionsagbeiterfireife ju Laufenben bem Berbande anichloffen, haben ihm gum größten Theile wieber ben Ruden getebrt. Leiber bedauerlich, bag die Arbeiter ihre Organisation, die ihre ale bereits eine gange Angahl freisprechender Urtheile in gleichen Intereffen einzig mabren tonn, verlaffen.

Ein neuer Berband gegründes. Die Elsenbahnarbeiter in hamburg grandeten im Dezember porigen Sabres einen Berein, dem girfa 500 Arbeiter ale Mitglieber beitraten. Jest ift ber Bentrainerband gegründet und zwar auf fireng gewerticaftlider Grundlage. Er bezweckt die allseitige Bertretung ber wirthicafeliden und gefefft aftlichen Intereffen der Mitglieder burd ergielung moglichft gunftiger Lohn- und Arbeitsbedingungen, Billege ber Berufshaitfit, er will bem Bildungebeburiniffe Rechnung tragen, auch Unterftusungseinrichtungen ichaffen.

Der Vorstand des Zentralverbandes ber im importeur), 3. 5. Graumann (Borfigender des Bereins hamburg. | Sanbele. und Trausportgewerbe beichaftigten Arbeiter, Sip Berlin (nicht Samburg, wie wir in Rr. 2 angaben), bat fich tonftituirt. Alle Anfragen find gu richten an Demald Schumann, Berlin SO, Abatbertfir. 47, part. Die neue Beitung

> Gine Sigung Istalorganifirter Gewertichaften Berline befchloß, baß im Mai biefes Jahres ein Rongres ber Lotatorganisationen ftatifinden folle, auch dann, wenn fic nicht alle Botalorganifationen beiheiligen. Dobelpolirer Sauli tonnte Ramens feiner Gewertichaft noch feine Ertlarung barüber abgeben, so fie fich betheiligen werbe. Riftenmacher Tidernig ift dann, wenn ein Unichluß feiner Organisation an ben Goldarbeiterverband nicht gu Stande fomme, bafür bag ber Rongres beschickt wird. Regler halt einen Busammenichlug der total organtfirten Gewerticaften nothwendig, es handele fich babei aber nicht um eine Betampfung der Anhanger ber Bentralorganisation, aber man will boch fur die Form ber lofalen Organijation eintreten und auf die Mangei der gentralen Organifation binmeifen.

> Das einig befannte Stedenpferb bes herrn Refler, fioren wir ihm fein Bergnugen nicht, feinen Unhangern auch nicht.

> 700 Arbeiterinnen der Leipziger Wollfämmerei in hovoden (Beigien) haben megen Bermeigerung einer zehnprozentigen Lohnerhobung bie Arbeit niebergelegt.

> Die englische Glasschleifergewertschaft ift bom Bericht ju M. 18500 Schadenserfag verurtheilt worden, weil ihre Bitglieder bet einem Streit bie unfolibarifchen Elemente gehindert haben follen, ihrer Arbeit nachzugeben.

Polizeiliges und Gericktliges.

"Streitbrecher" hatte ein Altonaer Buchbinder gu einem fich dem Budbinderftreit nicht angeschlossenen Rollegen geiagt. Diefer verflagte ben Sprecher und hatte bie Benugihuung, bag bas Schöffengericht benfelben gu M. 20 ebentuell bier Tagen Gefängnig megen Beleibigung verurtheilte.

Das lagt fich noch boren; wenn aber die hamburgifche Staatsanwaltichaft in bem Borte , Streifbrecher" ein Bergeben gegen die §§ 152 und 153 ber Gewerbeordnung finben will, fo muß das geradegu Bermunderung erregen. Gin Bergeben gegen genannte Baragraphen fest vorque: Anmenbung torperliden Zwanges, Drohung, Ehrverlegung und Berrufeertlarung. Wenn man quch icon annehmen wollte, bag bas Wort "Streitbrecher" einem folden gegenüber gebraucht, eine Beleidigung, alfo Chrverlebung ift. jo tommt es doch immer noch erft darauf an, ob ber Beleibigte ble Firma Bagner & Schneider, Bertzeugfabrit in Stedoorn Brivattiage megen Beleidigung erhebt. Es liegt alio ernens durchaus noch fein öffentliches Intereffe bor, bag ber Staats. anwalt Urfache hatte einzugreifen; jum Anderen muffen nach einer Enticheibung bes preugifchen Rammergerichts vom 28. Dezember vorigen Jahres alle einzelnen Bedingungen, alfo auch noch die vben angegebenen brei erfüllt fein, um eine Berurtheilung auf Grund der §§ 152 und 153 berbeiguführen.

Benn nach biefem Ertenning bas Bort Streitbrecher in einem Bufammenhang gebraucht wirb, ber eine Ginwirlung auf | brachten um deswillen mohl feinen Bericht über die General. bie Theilnahme am Streit ausichließt, mußte es ftraftos bleiben, und es bliebe nur übrig, daß Jemand, der einen Streitbrecher "Streifbrecher" nennt, von biefem wegen Beleidigung verflagt werden tonnte. Das ift für jeben Lalen, ber verfieht logifch ju benten, eine gang einfache Sache. Nicht fo für ben berufemäßigen Buriften, deffen Beruf es ja gemiffermaßen ift, jedem Worte Schlufzusammenftellung ber "holzarb.-Big." ber Schlufbericht eine andere Deutung ju geben, ichwarz weiß und weiß ichwarz ju malen. Bas der allerbinge beichranfte Unterthanenverftanb eines Laien für Brivatfache halt, fieht ber Jurift nicht felten und aur Abwehr gegen die provotatorifden Abfichten ber fur eine offentliche Angelegenheit an, und gwar fonberbarer Beife bann am meiften, wenn es fich um Arbeiter handelt. Es mare wirklich an ber Beit, ben Grundfoh der großen Ordnungefaule Schönftedt: "Menn Zwei baffelbe thun, ift es nicht baffelbe"

Borlaufig empfiehlt es fich, bei paffenden Belegenbeiten trauensmann nebft Stellvertreter zu fenden hat. Bugleich foll fich eines anderen Ausbrudes zu bedienen und bas Bort Elfenbeingraveure und Bilbichniger haben wollen, bann abonniren

> Bu beachten auch bon unferen Rollegen ift folgende in Leipzig, ber dem Unternehmer 28. Scheffel bofelbft geidrieben batte: Eine Buchbinderverfammlung babe beidloffen, die Sperre fo lange über fein Geschäft ju verhangen, bis er bie ausge-

mifton voraussichtlich mit Beginn des nachften Monats ton. iprach fie frei. Die Staatsenwaltschaft hatte Revision eingelegt,

einer Berurtheilung ber 7 Berfonen gut je & 6, weil einige Beugen angaben, daß bie Berbreitung ber "Rundichau" ibnen Anlaß ju Mergerniß gegeben batte. Geloft ber Ortenorfteber hatte Mergernis baran genommen, obgleich er gar tein Blatt erhalten, ihm vielmehr die Mittheilung von ber Berbreitung burch eine andere Berion gemacht murbe. Selbfiverfigndlich iff, daß feitens der Berurtheilten Revifion beantragt wird, umismehr, Raden ergangen ift.

Tednisches.

Eine gute Mahagonibeize. Um Rahagoniholz nach guahmen, mun man ein geeignetes beimifches Dolg mablen. Am baufigften wird biergu Ririchbaum, Erle, Ulme genommen. Auch Birte eignet fich bagu. Auch Linbe und Birnbaum tann nach einem neuen Berfahren mahagoniartig gebeigt merben. Das altefte Mittel, um Ulme, Erle, Riride mahagoniartig ju beigen, ift wohl eine Abkochung von wirklichen Dabagonipahnen in reinem Baffer, bem ein wenig Maun gugefügt ift. Doch ift biefes Deintel ein unbequemes, ba bfteres Auftragen nothig ift. Das vorher ermabnte neue Berfahren besteht in Anmenbung folgender Beize: Man toche 1 gr Blauhols in 10 gr Boffer, bis die Rillifigteit auf ihre Galite verbampft ift, gieße fie burch einen Leinenlappen und lofe barin 25 mgr Chlorbarpum auf. Di fe Beigung ergielt bei langerer Birtung tiefbraune Garbung; verdunnt man fie mit Regenmaffer, fo erhalt bas bolg eine Eichenholgfarbe.

Literarijdes.

Soeben erichien im Berlag bes "Bormaris" "In freien Stunden", Beft 2 und 8, Romane und Ergablungen für bas arbeitende Bolt. Breis pro Beft nur 10 4. Bur Beit ericheint ber funfivoll und reich illuftrirte Roman "1793" von Bieter Sugo, voll padender Schilderungen aus ber großen frangofifden Revolution. Dan abonnirt am beften bei ber Boft, Boftgeitungetatalog für 1897, Rachtrag I, 3537a. Befteflungen nimmt auch unfere Erpedition entgegen.

Quittung.

Kür die Areifenden Damburger Dafenarbeiter find bei uns ferner eingegangen: Bon bolgarbeitern in Beffungen M. 10, Einbed 10, Celle 25, Langenols 150, Sameln 15, Beibe 10, Elbing 30, Rordenham 10, Donqueidingen 10, Frantenberg 20, Bilsbruff (3. Rate) 15,50, Baidheim-Richjenhain (3. Rate) 31, Burgel 10, Driefen 7,88, von Metallarbeitern 4,20, Meiningen, Mobelfabrit 1,80, Mutiberg (Rodel) 8,15, Karleruhe (Biagh) 10, Reuftadt a. b. Santdt (b. Blas) 9,40 und Dobein (Gemertichaftstartell) 50: borber auftitit 1220.12. Summa M 1657.52.

Die Expedition ber "Dolgarbeiter-Beitung.

Bur Deckung ber Delegationstoften gingen porige Boche noch aus harburg A. 8 ein. Diefe habe ich bem Bentralftreilssonde übermiefen.

Albert Röste.

Brieffasten.

Ber tann und eine Bezugsquelle von Binten- (Bintet). fagen nennen? Bir bitten barum.

* Ber liefert unter billigfter Berechnung Rongjo- und

Eiden-Bolafiode?

* Sepreste Mobel Dolzverzierungen liefert bie Firma A. Beffe & Co., Magdeburg-Neuftadt, Sieversthorftrage 10/11, Deutiche Solzprage Berte.

Bulammentegbare Schwindmage liefert (Someig), Giliale in hemmenhoien (Baden).

Wermeldfirchen, M. C. Alle Ginfenbungen, bie in laufender Rumnier Aufnahme finden follen, muffen bis ipateftens Dienstage Morgens in unferen banden fein; umfangreiche noch früher. Ferner darf das Papier nur auf einer Seite beschrieben

werben. Ihr Bericht tam erft Mittmochs und muste augerdem umgeidrieben werden.

Rurnberg, 3. B. Der uns gemachte Bermurf: _wir versammlung ber Central-Arantentaffe, weil er für uns mohl feinen Werh babe," ift unberechtigt. Und felbft ift ein Bericht erst am 8. Januar zugegangen; hatten aber den am Reujahrs. tage beginnenben Bericht bes "Bormarts" abgefest, mußten aber von der Beröffentlichung absehen, da bis Dienstag Wittag bei im "Bormarts" noch nicht erichienen mar.

Cuburg, D. B. Der Abonnementebreis beträgt auch

für ben Bevollmächtigten ber Rrantentaffe M. 1. Gifenach, M. D. Das Bud "Das Biegen bes Bolges",

Breis A 8, tonnen Gie von uns befommen.

Beerfelden, Bh. B. "Deutsche Drecheler . Beitung" Dresben, Rietidelftrage 3, 1. Etage, " Drecheler und Beligolder", Berlin, "Deutsche Offerten-Beitung für Drecheler m.", Leipzig. Benn Gie aber eine gute Fachgeitung ift Trecheler, fie auf die "Reitichrift fur Drecheler", in Beingig, Un der Bleife 3; es ift bie befte Beitung in fachlicher Begiefpung, bie uns bisber ju Beficht gefommen,

6905%, 3bre Frage ift icon in voriger Rummer beantmortet.

Bernburg. Die Abreffe ift; Beiri, Amantafte, 50,

58. A, hemburg-St. Bauli.

Magdeburg, O. D. 3ft und zur Stunde nicht bekannt:

glauben tailm, Stettin, Osfar Robn. 3hr 81/, Seiten langes Eine gefandt, bas fich gegen ben ber gabiftelle Steitin feitens ber Unterflugung durch die Rommilfion nur nach Dafgabe ber be- Arbeitegelegenheit verschaffen, jolche Neugerungen Fabrilanten antlamer Babiftelle gemachten Borwurf wendet, enthalt im Befentlichen nur die eine Thatiache, bag, wenn wirflich Jemandem ein Bormurf gemacht werben tonnte, biefer nur die brei Rom-Mergernift erregt haben follten einige Genoffen aus miffionsmitglieder, nicht aber die Babiftelle Steiten tre fien ibnne. bie Rommiffion burchaus zu enthalten. Bis zum 81. Januar Rienburg a. b. Befer baburch, daß fie Sonntags bie "Sozial. Die Rommiffion weift aber einen folden Bermurf zur fid, ba fie haben alle betheiligten Gruppen zu biefem Borichlag Stellung bemotratifche Rundichau" verbreitet hatten. Es wurde bor dem ihre Schuldigfeit gethan. Sie hat auch nach Ant'iace einen gu nehmen und ihre Delegirten gu bestimmen, boch fceint ichon | Landgericht in Berben festigeftellt, bag fie Riemanben beläftigt, Fragebogen gefandt; Die Sendung tam aber jurud, tweil ber im

Darmsall 40 4.

Damm, M. R. Bernide & Robbe, Barth i Bomm., R. Bog, Berlin O., Koppenfirage 15. 28. Befchlow, Berlin SO., Copeniderftrage 134, Mundhente in Celle; ebenio Rrummmiebe bafelbft. Robert Geifeler in Bilsdruff bei Dresden. Herfener & Co. in Lauterberg.

weigert fie Ihnen dieje argtliche bulie, bann tonnen Sie fic bie Sulfe felbst beschaffen und reichen bann ber Raffe bie Rech. nung ein, die von ihr unter allen Umftanden bejahlt merben muß. Berfaumen Sie aber nicht, fich ichriftlich beideinigen gu laffen, bag Ihnen die argtliche Gulfe, als welche bas Blombiren angefeben werden muß, verweigert murde. Frage 2. Rann verlieben werben. 8. Bar icon einmal in ber "Solgarb. Stg.". Berlin G 800, Berlin D 600, Berlin E 600, Berlin F 400,

Central-Kranken- und Sterbe-Kaffe der Tischler und anderer newerblicher Arbeitet. (E. S. 8 in Samburg.)

Bom 1. bis 16. Januar gingen folgende Gelber ein: Wismar, H. Die Rosten für Zahnplombiren muß die Mannheim M. 400, Lichtenberg 300, Hamburg IV 250, Hanau Kasse bezahlen. Sie haben aber vorher der Rasse Weldung zu 250, Gulis 200, Bamberg 200, Jugenheim 160, Berchtes-machen, daß Sie sich die Zähne plombiren lassen wollen. Ber- gaden 150, Bieleseld 200, Bayenthal 180, Göttingen 100, Leipzig III 100, Bidenbach 100, Sainbaufen 100, Beiligenzell 100, Saibach 100, Rebrenbach 100, Copenid 100, Flensburg 100, Emmerich 60, Bittau 60, Benfar 70, Fürstenwalbe 50, Marienborf 50, Ratingen 50, Rothen 50, Wemmingen 50, Rirchheimbolanden 40, Beitehochheim 40. Summa M. 3650 Buichuft erhielten bom 1. bis 16. Januar: Rigdorf M 800,

burg 150, Harth 150, Reuft 150, Reuwled 150, Neu-Ulm 150, Rippes 150, Bfaffenwiesbach 150, Salmunfter 150, Buffenhaufen 150, Bremerhaven 130, Frankfurt a. D. 120, Aachen 100, Bidenborf 100, Bredow 100, Degerloch 100, Diesb ri 100, Bennef 100, Finthen 100, JBehoe 100, Lofdwig 100, Birna 100, Oldestoe 100, Schleudig 100, Schleufingen 100 Untergritne 100, Bachenbuchen 100, Bilmereborf 100, Beibingefelb 88, Löbau 80, Romames 75, Martinroda 50, Dettingen 50, Bahlershaufen 50, Aten 40. Summa & 9133.

Berlin H 400, Beifenier 300, Naumburg 250, Giebichenftein 200, Salberftadt 200, Sochftadt 200, Reuftadt a. Saarbt 200,

Potsbam 200, Striegau 200, Reue Reuffaht & D. 150, Duise

Rrantenunterftatung burch bie Sauptlaffe murbe an Einzelmitglieder bezahlt M. 1580,06.

2. Jacobs, hauptfaister.

Bersammlungs-Anzeiger.

(Unter Diefer Rubrit toftet jebe Beile 10.4%.)

Bergedorf. Sonnabeud, den 30. Januar, Abends 81/2 Uhr, im Gafihof "Stadi Schwerin". Die Detebermalinng.

Braunfdweig. Connabend, 30. Januar, Abends 81/3 Ugr, im "Rheinlichen Sof", Benbenftraße 45,

Charlottenburg. Montag, 25. Januar, Abende 81/2 Uhr, bei Leder, Bismardfir. 74. Peilbronn. Am Sonnabend, den 30. Januar, Generalverfammiung.

Laut Beichluß unferer legten Mitglieberversammlung sind wöhrend der Dauer des Damburger Hafenerbeiterstreils pro Woche 1018 Extrabeltrag zu entrichten; für den Monat Januar wird jeduch die Salfte aus ber Lotal. toffe beglichen, fo daß der regelmößige Beitrag für diefen Monat 25 2 pro Boche beiragt. Die der heutigen Rummer beiliegenden Flug-Blatter find unter den Bichtverbandsmitgliedern an berbreiten, Die Orteverwaltung.

Mittmeiba. Sonnabend, den 30. Januar, Abende 81/2 Uhr: Deffentliche holgarbeiter. Berfammlung im Reftaurant Gambrinus". Tagesordnung: 1. Rechnungsbericht. 2. Renwahl des Bertreters. 3. Berichiedenes.

Der Bertranensmann. Stettin. Donnerstag, ben 28. Januar, Abends 8 Uhr, im Lolaie bes Deren Rabler, "Biftoringerten": Beneralveriammlung.

Lagesordnung. 1. Abrechnung vom vierten Quartal 1896. 2 Reumahl bes erften Bewoll. madigten. 3. Lofaifrage. 4. Beridiedenes. Das Ericeinen fammilider Mitglieder ift nothwendig, Die Orteberwaltung.

Anzeigen.

Angeigen, welche in bie laufende Dummer anfgenommen werden follen, muffen patepens Tienstags Vormittags in unferen Banden fein.

Denischer Holzarbeiter-Berband.

Bernburg. Bertrauensmann Wilhelm Bottder, Muffir. 15. Derfelbe jahlt Reife. unterfidgung Mittags bon 12—1 und Abends bon 7—8 Uhr ans.

Braunichweig. Bevolmädtigter Robert Brad, Ronighieg lo, Raifirer Diedrich Plafimanu, hintern Brubern 84. Derfelbe sehlt die Reifeunterftogung von 12-1 und bon 7-8 Uhr aus. Berfehrstofal: "Abeiniine bef', Bentenftrage 45.

Coburg. Bevollmachligter Beinr. Barnidel, Rl. Bubengaffe 4. Raffirer Bilb. Dobn, Rirdgaffe 6. Die herberge befindet fich im Mefianrant "Reichshalle"

Frantenberg. Bevolimadtigter Baul Coneider, Wiengeimerftrage 85, Daiftret Baul Ruchter, Eller beimerftrag: 30. Da elbit wird die Reifensterfügung Mittags von 12-1 and Aberds ven 6-8 libr ausbezahlt

Dagen i. Beitf. herberge und Berlefts. lotal befinden fic jest bei 3. Loue, "Frantfurter fic f", Roinerftrage, am Bagnhof. Reife-Micthiperg bafeloft

Daniter, Berolimatigler Gruf Stange, Bildefelderftrafe 50, Raifirer Wilh. Lenfin, Buddenftrafte 23. Lepterer gablt bie Reife. mulerhang Abends von 7-8 Uhr in feiner Bohaneg and,

Paffant. Die reffenden Pollegen machen Dir batauf entwerffem, baf bie Unterpubrug Abends ton 5-7 Uhr ausbezohlt wird bei 2 Obermeier, Deiping, Malfichiphans", Siefernebe.

Cuafenbrud. Pevelmetligter Guffab Reinfen, Anteniener: 16, Lojmer Adolf Chafen. Die Actienterfatpung mirb Abende pon 7-8 Ubr entrejablt im Berfehreicist bei Sertes. Lovelbe Beriamminog alle 14 Tage, Countage Abendi 8 ühr. Die mitfie Ber femminug findet am 31. Jeruar fiatt.

Themar. Berefmidt. Mifred Solm, Mangerga je 80. Reifter Gruft Rapernit, Belahoffer, 147, Lafelbe jobit Reisenster-Adams Dittags von 12—1 und Abende von 7-8 Uhr aus. Die Derferge festudet fic im "Seiters jut Genu", Am Markt.

Chemnit. Raffirer Ang. Thielemann, Rornerplat 13, 8 Et. Derielbe gabit Reife. unterftügung von 7 bis 8 Uhr Abends aus.

Aufforderung.

3d fordere alle Rollegen bringend auf, welche über den Berbleib ober jegigen Aufenthalt bes Sdreiners Robert Bertich aus Bothnarg bei Stuttgart Austunit geben tonnen, biefes bitte fofort hierher gu thun

> Carl Reng, Bothnang bei Stutigart.

Der Tifeler Affred Ohme, geb. ben 6. April 1875 gu Modern, wird gebeien, feine Abreffe an den Unterzeichneten mitzutheilen Die Berwaltungen werden erfucht, falls derfelbe Reifeunterflügung erhebt, ihn barauf aufmertfam gu maaen. F. Ohme,

Dodern bei Leipzig, Rirchweg 37.

Bautischlerei.

Für eine größere Bautischlerei wird ein tüchtiger erfahrener

Vorstand gesnat.

Derfelbe muß in ber Geschäftsieitung, allen Arbeiten der Bautischlerei, Parquet, und Stab. boden 26. durchous profitich erfahren fein und Entwürfe, Details, Roftenanichlage, Raltulationen 2c. anfertigen tonnen.

Melbungen mit Beugnifiabidriften, felbftgefdriebenem Lebenslauf und Genalisaniprüchen find portofrei sub J. 8174 an die Annoncen-Greedition von Haasenstein & Vogler, A.G., Königsberg i. Pr., einzufenden.

Algenten 3

bei höchfter Provifion für ben Bertauf von Dolg-Ronleaup und Balouffen engagirt Hermann Niesel, Neurode i. Schl.

Eüchtige Fischler auf fleinere Luguemobel werden fortwagrend eingeftellt. Reisevergütung.

B. Harrass, Röbeifabrif, Böhlen i. Thüringen.

Beincht To Stuhlbaner n. Abputer, 5 Policrer n. 1 tügtiger Stuhlverpader

für bauernbe und lohnende Beidafrigung. H. F. Krumwiede. Stubliabrit und Dampfrägewerk

Celle (Brob. Dannover).

Zwei tüchtige Bürstenmacher and ein Holzweiker

finden fofert barerabe Befcoftigung. Auch lege ich Reffegelb aus

I. Piala, Brieg (Beg, Bressau).

Tüchtige Korbmacher auf Rehrarbeit urd etwas Gemati fofort

geincht ben C. Herlemann, Bergedo: | bei hamburg.

Bir fellen wieber tüchtige

Rorbmacher

ein. — Porherice Anwelbung erwünist. Calm & Ahlfeld, Bernbutg.

Sude infert einen tüchtigen

sui groß gefalenere Arbeit, bei gutem Lobn

L. Büge, Lotbusdermeifter, Cammin (Pommern),

Korbmacher

suf Geidlages und Geftellarbeit finden bauernbe Beitäitigung

Grell, Retonachemeifter, [80] Bolfenbattel bei Braunichmeig

Adolf Rendler. Bü:ftenmacher aus Reu-Huppia, mo fiedit Du? Tein Freund Kessler, Portmund.

Ein Anwesen

m. Schreinerei, Waffertraft u Rramerei, bei einem iconen Martifleden und Babafiation Oberbaperne belegen, billig zu verlaufen. Raheres in der Exped. d. Bl.

Selbstthätiger ____ Schrankthürriegel

D. R. G. M. Ar. 62912. Schließt und bffnet fich ohne Sandgriff; leicht anzuichlagen! 1 Baar Broben gegen 80 & in Briefmarten, Hubert Mähren & Co., Pobenlimburg.

Beichen-Bureau!

vor 9 Jahren ipez.für d. Gebiet der Tifchlerei gegründet, liefert Bleiftift: Gutwürfe im Dag. fabe 1:10 nach Argabe, fomte auch natur= groke Berfftatt:Beichnungen.

Neues Borlagenwert für d. Bautischlerei, 80 Tafein, nur praftifde Stiggen, Marftab 1:10, mit Ralfulation für Beit und Material, M 13 in Farbendrud.

Renes Borlagenwert f. b Möbeltischlerei, 30 Tafeln, einfach ausführbare Entwürfe, Dag. fab 1:10, mit Ralfulgtion für Beit und Material, M. 18 in Farbenbrud.

Belehrung über forreit gu machenbe Roffen. Boranichlage wird jebem Berte gratis beigefügt,

Ernst Rettelbusch. fraber Tifa ler, Beichner u.b Wertführer, jest technifches Bureau für Tichlerarbeiten,

Närnberg, Burgfcmiedftrafte 19.

Wettoffen! Rauft nur den Bleiftift von Jean Blos, Stein bei Rürnberg.



Robert Husberg in Nevenrade, Westf.,

verfendet gu ben billigften Breifen und benen Qualitaten, unter 10jähriger Garantie für die Saltbarteit der Laftenfedern, folgende preismurdige harmonifas "Westfalia"



Reine 51/2 Mart, fonbern nur noch 5 Wart, nit großer vernickelter Blode nur M. 5,50, "ften meine extra ftark gebauten, bebentend verrefferten, rein abgeftimmten

Konzert-Zug-Harmonikas

"Westfalia"!

36 cm hoch, 10 Taften, 2 Regifter, 40 garantirt gute Stimmen, 2 Boffen, 2 Bubalter, offene Alaviatur mit brillantem breiten Ridelfrab um. legt, 3 farte unoermubilide Extravolge mit Ctablichut den, Ichorige unüberirefflich ftarte Mufit. Daffeibe Babrume it 3 borig, mit 8 Registern nur M. 7,50. Daffelbe 3n. ftrument, 4chorig mit 4 Reginern, Große 38 cm, nur # 9. Daffelbe Inftrument, 4chorig mit 2 Regiftern, 19 Taften, Grofe 38 cm, nuc ned M 12. Akkord-Zithern mit 3 War nualen, nur noch M. 4, mit 6 Manualen, wunderfconer Mustattung und fammilicem Bubebor, nur # 10. Schulen, wonach bas Spielen in einer Stunde ju erlernen ift, gratte ! Berpadungefifte frei. Borto 80 A.

Nachdruck verboten!

Paul Horn, Hamburg

Fabrik chemischer Produkte.

Compteir: Hamburg. Admiralitätstrasse No. 23. Fabrik: Wandsbeck, Zollstrasse No. 39.

Paul Horn's Mattpraparate (als: Mattine, Salon-Matt, Mattlacke) sind absolut wasserecht, tragen sich leicht auf und sind sofort trocken.

Paul Horn's Monopel-Polituren (Schellack-Polituren ohne Oelanwendung) haben sich in den grössten Fabriken dauernd Eingang verschafft.

Paul Horn's wasserechte Beizen in allen Holzfarben, rauhen das Holz nicht auf, prachtvolle Farbentöne, sofort trocken. Paul Horn's Politur-Glanz-Lacke. farblos und färbend, sind als das Vorzüglichste weltbekannt, hochfeiner, zarter Glanz, Geschmeidigkeit beim Auf-

tragen, polirfähig, dauerhaft, schnell trocknend. Paul Horn's Schellack-Porenfüller, einzig brauch bares Fabrikat zem Füllen der Holzporen mit Schellackmasse.

Paul Horn's Schellack-Politur-Extracte sind mit peinlichster Sorgfalt gereinigte dickflüssige Polituren, die jeder Fachmann verwenden sollte.

Paul Horn's Patent-Politur zum Reinpoliren erzeugt durch einen einzigen Ballen glasharten, blitzblanken Glanz, entfernt alle Oelwolken u. verhindert unt Garantie d. Oelausschlagen Paul Horn's Copal-, Bernstein-, Damar- und Asphaltlacke werden nur in gut

abgelagerter und geprüfter Waare zum Versand gebracht. Paul Horn's Flintsteinpapiere sind überall gelobt, da zähe und scharf.

Paul Horn's diverse Series Leim sind preiswerth und von ff. Qualität.

Paul Horn liefert Ia. rectifizirien 96% Spiritus unter zollamtlicher Kontrole. Paul Horn ist preisgekrönt Hamburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1889.

Paul Horn erhielt das Preisdiplom auf der Tischlerei-Ausstellung Hamburg 1889. Paul Horn

besitzt das Ehrendiplom der Drechslerei - Fachausstellung Leipzig 1890.

sind viele Hunderte lobende Anerkennungen aus aller. Fachkreisen, div. Fachschulen und Gewerbe-Museen über die Vorzüglichkeit seiner Fabrikate zugegangen.

Paul Horn verseedst Preisbücher gratis und franko.

Paul Horn

1895 "Goldene Medaille", Lübeck.

Berlag: A. 254fe. - Drud: Damb, Buchbruderei und Berlagsanftalt Muer & Co. in hamburg.